

Inventar des gräflich-stadionschen Schlosses Warthausen aus dem Jahr 1788

Franz Stephan Pelgen

Einen unbestreitbaren Höhepunkt in der Geschichte des Schlosses Warthausen bilden sicherlich die 1760er Jahre, als sich der kurfürstlich-mainzische Großhofmeister Anton Heinrich Friedrich Graf von Stadion (1691-1768), einer der größten Staatsmänner des geistlichen Kurstaates, aus der großen Politik und der Mainzer Residenz in sein oberschwäbisches Domizil zurückzog und dort von 1761 bis zu seinem Tod am 28. Oktober 1768 residierte¹. Sein „natürlicher“ Sohn und Favorit Georg Michael La Roche als Warthausener Oberamtmann, dessen Ehefrau Sophie geb. Gutermann und ihre gemeinsamen Kinder prägten die kultursinnige Atmosphäre Warthausens genauso wie die häufigen Besuche des für seine schwäbischen Mundartdichtungen berühmten Obermarchtaler Prämonstratensers P. Sebastian Sailer (1714-1777) sowie des im nahen Biberach lebenden Christoph Martin Wieland (1733-1813), eines gerade steil aufsteigenden Sterns am literarischen Firmament Deutschlands. Sicherlich ist der (längst auch schon nicht mehr gerne verwendete) Begriff des „Warthausener Musenhofs“ mitsamt der kokettierenden Anlehnung an den Weimarer „MUSENHOF“ der Herzogin Anna Amalia unangemessen und übertrieben², aber auf lokaler Ebene entfaltete Warthausen³ in dieser Zeit durchaus eine gewisse Strahlkraft. Die politischen Zöglinge Stadions, die in der Generation des Mainzer Erzbischofs-Kurfürsten Emmerich Joseph von Breidbach-Bürresheim (1763-1774) zu Ministern aufstiegen, Anselm Franz von Bentzel (1738-1786)⁴ und Karl Friedrich Willibald von Groschlag (1729-1799)⁵, waren immer wieder gern gesehene Gäste in Warthausen und mögen dort in manch ideeller Hinsicht den Staffstab einer

¹ Ausgenommen die rund zwei Jahre vom Herbst 1765 bis Jahresende 1767, in denen Stadion auf seinem Schloß Bönningheim im Zabergäu lebte.

² Vgl. Adolf *Bach*: Aus Goethes rheinischem Lebensraum. Menschen und Begebenheiten. Neufß 1968, insbesondere Kapitel 11 (Ein „MUSENHOF“ in Warthausen?/Chr. M. Wieland/P. Seb. Sailer). S. 45-56.

³ Zur Geschichte des Ortes siehe: Warthausen, Birkenhard, Höfen. Hg. von der Gemeinde Warthausen. Biberach 1985.

⁴ Vgl. Horst-Wilhelm *Jung*: Anselm Franz von Bentzel im Dienste der Kurfürsten von Mainz (Beiträge zur Geschichte der Universität Mainz 7). Wiesbaden 1966.

⁵ Vgl. Karin-Jutta *Krüger*: Karl Friedrich Willibald von Groschlag (1729-1799). Ein Beitrag zur Kurmainzer Politik und zur Aufklärung im Rhein-Main-Gebiet. (Diss. München 1967) Köln 1970.



Abb. 1 -
Der kurfürstlich-mainzische
Großhofmeister Anton Heinrich
Friedrich Reichsgraf von Stadion
(1691-1768).
Kupferstich von Johann Heinrich
Lips aus dem Jahr 1778.

aufgeklärten und reformorientierten Regierungspraxis für den Mainzer Kurstaat von Stadion übernommen haben. (Abb. 1).

Eine Biographie des Großhofmeisters Friedrich von Stadion steht noch immer aus⁶ und ist eines der großen Desiderate der kurmainzischen Geschichtsforschung. Aber auch zum Schloss Warthausen und den anderen stadionschen Besitzungen im schwäbischen Oberland wie Thannhausen und Oberstadion gäbe es – auf der Grundlage reichlich vorhandener und bislang kaum genutzter Quellen – noch viel Neues zu berichten. Solche Forschungen können ganz verschiedene Interessen bedienen und ragen dabei möglicherweise bis in die Germanistik hinein, berühren dabei unmittelbar Orte und Verhältnisse wichtiger biographischer Stationen z. B. eines Wieland und einer Sophie La Roche⁷. Noch immer bedienen sich deutschsprachige Forscher zu selten beispielsweise des Familienarchivs der Grafen von Stadion, das im westböhmischen

⁶ Es gibt bislang nur eine Reihe kleinerer biographischer Skizzen: Gabriele von *Koenig-Warthausen*: Friedrich Graf von Stadion. In: *Lebensbilder aus Schwaben und Franken*, Bde. 7-17. Stuttgart 1960-1991. Hier Bd. 7 (1962) S. 113-136.- Constantin *von Wurzbach*: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich*, 1-60. Wien 1856-1891. Hier 37 (1878) S. 29-30.- *Allgemeine Deutsche Biographie*, 1-55. Leipzig 1875-1910. Hier 54 (1908) S. 427-429 (Lemma aus der Feder von Karl Georg *Bockenheimer*).- Hellmuth *Rössler*: Graf Johann Philipp Stadion. Napoleons deutscher Gegenspieler, Bde. 1-2. Wien/München 1966. Hier. Bd. 1 1763-1809., S. 33-50.

⁷ Zur Einführung siehe: *Viia Ottenbacher/Heinrich Bock*: „... schönere Tage sah ich nie ...“ Sophie von La Roche in Warthausen. Deutsche Schillergesellschaft Marbach (Spuren 38) Marbach 1997.

Staatlichen Gebietsarchiv Pilsen (Zweigstelle Klášter u Nepomuku)⁸ aufbewahrt wird. Die ältere Geschichtsforschung benutzte fast ausschließlich den im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv aufbewahrten Teil des Stadionschen Familienarchivs. Doch gerade zu den Besitzungen, Güterverwaltungen, Rechtshändeln und privaten Aspekten im Leben vieler Generationen der Freiherren und Grafen von Stadion bieten die böhmischen Archivalien⁹ ungleich dichtere Informationen. Der Verfasser des vorliegenden Beitrags hat im September 2009 etliche Archivalienfaszikel in Nepomuk eingesehen und daraus auch bereits die eine oder andere kommentierte Edition oder Miscelle kulturhistorischen Interesses erarbeitet¹⁰. Wenn hiermit nun eines der vielen Inventare¹¹ stadionscher Schloss- und Hofgüter aus dem Familienarchiv vorgestellt werden soll, versteht sich diese Arbeit als kleines Mosaiksteinchen und Einladung zu weitergehenden Forschungen. Sie bieten sich für eine Reihe unterschiedlicher Fragestellungen¹² selbst unter lokalhistorischen Aspekten verheißungsvoll an. (Abb. 2).

Umfassende Güterverzeichnisse sind immer dann vorgenommen worden, wenn durch den Tod eines Familienoberhauptes ein Erbfall eintrat und sämtlicher mobiler und immobilier Besitz sowie alle Activa und Passiva – mit Rücksicht auf einen Familienvertrag – zusammengestellt werden mussten. So verdankt die 1788er Inventarisierung des Mobiliars von Schloss Warthausen und seiner Nebengebäude ihre schriftliche Fixierung dem Tod Franz Konrads von Stadion am 25. November 1787. Das Archivalie¹³ hat einen Umfang von 120 unpaginierten und unfoliierten Seiten im Folioformat und ist geheftet.

Die nachfolgend gebotene Transkription muss aus Umfangsgründen auf die Wiedergabe von Zeilentreue verzichten und listet die verzeichneten Einrichtungsgegenstände der einzelnen Räume in einer durch Semikola strukturierten

⁸ Bis vor kurzem noch in der Zweigstelle Klatovy (Klattau), die jedoch für Benutzer nicht mehr zugänglich ist.

⁹ Der Bestand (Rodinný archiv Stadionů; Sigle: Rd Stadion) umfaßt 44,9 laufende Regalmeter Archivalien und beinhaltet Dokumente aus dem Zeitraum (1234)/1542-1937. Der Archivkörper ist 1977 von Dr. jur. Jan Haubert vollständig erschlossen worden. Ein ausführliches Findmittel in tschechischer Sprache liegt vor (LXII + 177 Seiten stark, mit Personen- und Ortsregister sowie bestandskundlicher und genealogischer Einführung samt Stammtafeln). Der Bestand ist in 1.646 Inventarnummern gegliedert, die in 439 archiva-lische Einheiten zusammengefaßt aufbewahrt werden (70 Urkunden, 12 ältere Repertorien und 357 Kartons); siehe auch: Quellen zur südwestdeutschen Geschichte in Archiven der Tschechischen Republik. Kolloquium am 18. und 19. März 1993 in Ochsenhausen. Hg. von Volker Rödel. Stuttgart 1995. Hier S. 65-73 (Beitrag von Vladimír Bystrický und Jiří Úlovec).

¹⁰ Franz Stephan Pelgen: Ein Geheimdossier des Großhofmeisters Friedrich Graf von Stadion über den Zustand des Mainzer Domkapitels zu Jahresbeginn 1753. In: Mainzer Zeitschrift 105 (2010). S. 169-178.- Ders.: Ein Neufund zu Burkhard Zamel und der Grabplatte für Christoph Rudolph von Stadion im Mainzer Dom. In: Mainzer Zeitschrift 105 (2010). S. 223-225.- Ders.: Wiederaufgefundenes Empfehlungsschreiben des Fürsten Kaunitz vom 13. Dezember 1790 für Joseph Haydns erste Reise nach London. In: Haydn-Studien. Bd. X Heft 1 (Juni 2010). S. 71-73.- Ders.: Das Testament des kurfürstlich-mainzischen Großhofmeisters Friedrich Graf von Stadion. In: Mainzer Zeitschrift 106/7 (2011/12) S. 29-51.

¹¹ Für Warthausen gibt es außerdem ein Inventar von 1742 (zusammen mit Thannhausen in: Rd Stadion, inv. 222), dazu für 1743-1754 (inv. 251, auf Bücher und Gemäldegalerie bezogen); für Mainz von 1742 (inv. 224); für Höchst ebenfalls von 1742 (inv. 223); für Hallburg von 1757 (inv. 361); für Bamberg von 1747 (inv. 350); für Würzburg von 1753 (inv. 352), dazu für 1753-1763 (inv. 358, auf Bücher und Gemälde bezogen) und für Bischofsheim von 1767 (inv. 263). Außerdem gibt es einen Faszikel mit gesammelten Inventaren verschiedener Güter der Thannhausener Linie (inv. 1059) für den Zeitraum 1693-1786. Für die böhmischen Besitzungen sind ebenfalls viele (hier nicht aufgeführte) Inventare überliefert.

¹² Ein sehr instruktiver und quellengestützter Aufsatz von Magdaléna Křeččova-Wells erscheint im Herbst 2011 in der Mainzer Zeitschrift 106/7 (2011/12): Die Gemäldesammlung der Grafen Stadion von ihren Anfängen im frühen 18. Jahrhundert bis zum Verkauf 1824 - neue Erkenntnisse (S. 3-28).

¹³ Rd Stadion, inv. 725.



Abb. 2 - 1756 war der Umbau der spätgotischen Burg Oberstadion in ein barockes Landschlösschen begonnen worden. Gut zu erkennen ist neben dem Schloss auch die Pfarrkirche St. Martinus mit ihrem charakteristischen Turm. - Gouache (1787) des Mainzer Domkapitulars Franz Reichsgraf von Kesselstatt (Stadtbibliothek Trier: Hs. 2238/2025 N° 39. Wohl unpublizierter Neufund von Thomas Hilsheimer und Gernot Frankhäuser, denen ich für die Überlassung herzlich danke).

Reihung als Fließtext auf (abweichend Kommata bei Zusammengehörigkeit mehrerer Stücke z.B. des Inhalts eines Schrank). Der Buchstabenbestand und die Rechtschreibgewohnheiten werden hingegen verlässlich wie im handschriftlichen Original wiedergegeben, eine Modernisierung fand in dieser Hinsicht nicht statt¹⁴. Das Inventar ist bis auf minimale Ergänzungen in Bleistift von späterer Hand einheitlich von einem (nicht identifizierten) Schreiber in brauner Tinte und sehr gut lesbarer Kurrent niedergeschrieben worden. Durch Unterstreichungen in der Transkription wurden die Überschriften zur Gebäude- und Raumdisposition hervorgehoben. Da die Räume des Haupthauses und Nebenbaus im Inventar durchnummeriert sind (von I bis LX), scheint es einen zugehörigen Grundrissplan¹⁵ gegeben zu haben, der dem Archival heute jedoch nicht mehr beiliegt.

Die Verzeichnung der Einrichtungsgegenstände von Schloss Warthausen beginnt im Herrenhaus, und zwar im oberen Stockwerk. Hier befanden sich

¹⁴ Auch dort nicht, wo ein Wort heute anders lautet, z. B. in der durchgängig verwendeten Form „Schanck“ für unser heutiges Wort „Schrank“.

¹⁵ Ein solcher Plan wird im Inventar an anderer Stelle sogar erwähnt („Auf dem Großen Speicher, In der Bettkammer“): *1 Großer Grund Riß von Warthausen (nach Mainz)*.

mehrere Schlaf- und Gästezimmer, Räume für die Kammerdiener und Stubenmädchen sowie insbesondere das Wohnzimmer der Gräfin. Raum für Raum wird in dem Inventar hinsichtlich seiner Ausstattung mit Möbeln, Wandbepannungen, Bildern, Schränken samt Inhalt etc. durchschritten. Das mittlere Stockwerk ist in gleicher Weise erfasst worden. Auf ihm befanden sich zwei Bibliotheksräume, der große Speisesaal, Zimmer für Gäste und deren Bedienstete, ein Billardzimmer sowie ein Büroraum für den Kanzleiverwalter. Im Erdgeschoß des Schlosses waren die Konditorei und Küche – Speisekammer und Keller wurden hierunter mit erfasst –, die Hofmeisterei, die Kapelle, das Archiv sowie Bedienstetenzimmer untergebracht.

Der anschließend erfasste „Nebenbau“ umfasste die Galerie, die Gewehr- kammer, die Mägdekammer sowie Räume für Weißzeug und das Wäscheper- sonal. Auf dem „Großen Speicher“ wurden die Bestände der Bettenkammer sowie des Waschspeichers erfasst. Besonderes Interesse verdient auch die Inven- tarisierung der Ausstattung des „Amthauses“ mit der Registratur und Kanzlei im Erdgeschoß, den beiden Theaterzimmern sowie der Oberamtmanns-Wohnung im ersten Stockwerk sowie den Schlaf- und übrigen Räumen im zweiten Stock. Außerdem werden noch vorgestellt und erfasst: das Krankenzimmer, der Stall, die Sattelkammer und Remise, die Menagerie, Bügelkammer, Waschküche, Backkammer, Tüncherwerkstatt, die Gärtnerei, das Glashaus, ein wohl nach der Gräfin Louise benanntes Gartengebäude namens „Lulu Lust“ sowie weitere kleinere (Park-)gebäude.

Die Inventarisierung ist recht kleinteilig erfolgt und verdient aus unterschied- lichen Perspektiven betrachtet ein hohes kulturgeschichtliches Interesse. Eine detaillierte Kommentierung der Edition war nicht beabsichtigt, vielmehr die generelle Bereitstellung der Quelle und die erste Bewusstmachung ihres mög- lichen Wertes. Trotzdem soll nachfolgend zumindest eine Reihe von Besonder- heiten hervorgehoben werden, die womöglich Ansatzpunkte für weitergehende Fragestellungen bilden könnten.

- Im ersten Stockwerk des Amthauses sind zwei Räume (N° 1 und 2) aus- drücklich als *Theatre-Zimmer* bezeichnet und scheinen demnach in erster Linie für Theateraufführungen eingerichtet worden zu sein. Auch eine entsprechende Beleuchtung wird ausdrücklich erwähnt: *24 Blechene Leichter zum Theatre*. Ob es hier auch bereits Aufführungen von P. Sebastian Sailers Komödien in (ober-) schwäbischer Mundart gegeben hat, würde genauso interessieren wie das übrige Aufführungsprogramm.
- In den genannten Theaterzimmern sind neben vielen anderen Stühlen auch zwei hohe Lehnstühle aufgeführt, die mit dem älteren Stadionschen Familien- wappen, den drei Wolfsangeln übereinander, verziert waren (*2 Stühl mit hohen Lehnen geneht mit 3 Ancker*). Von diesen Stühlen werden zwei weitere im 2. Stock des Amthauses (im Eckzimmer N° 4) und zwei weitere im Eckzimmer N° 5 aufgelistet. Im Archivraum des Haupthauses (Erdgeschoß, N° XLVI) ist außerdem ein Silberbesteck ebenfalls mit Familienwappen aufgeführt (*1 Duzent Silberne Messer, Gabel und Löffel mit Wapen*), in der Gewehr- kammer (N° LVI) außerdem eine kleine Büchse (N° 51) mit deutschem Schloß und Familien- wappen-Gravur.

Abb. 3 - Kupferstich-Exlibris des Grafen Franz Konrad von Stadion. Er war das Familienoberhaupt der Warthausener Linie in den Jahren 1768-1787 und sollte nach dem letzten Willen seines Vaters die Familienbibliothek weiteraufbauen. Die (im 1788er Schlossinventar von Warthausen erwähnte) Kupferplatte zum Druck seines Exlibris-Bücherzeichens zeigt sein Wappen (Abzug aus einem Druck des Jahres 1773 im Privatbesitz von Franz Stephan Pelgen).



- Die Bibliothek¹⁶ im ersten Stock des Herrenhauses erstreckte sich über zwei Zimmer (N^o XXVI–XXVII). Die Bücher und Stellagen selbst sind nicht Gegenstand dieses Inventars gewesen; hierüber gibt es separate Verzeichnungen. Kurios ist eine ganz spezielle „Bücher-Toilette“, die im Inventar für die Bibliothek erwähnt wird: *1 Nachtstuhl in Form zweyer großen Folianten auf einem mit rothem Sammet überzogenen Tabourette*. Erwähnenswert ist auch eine Kupferplatte¹⁷ zum Drucken von Exlibris-Bücherzeichen. Es handelt sich höchstwahrscheinlich um das Exlibris des verstorbenen Franz Konrads von Stadion (Abb. 3).

¹⁶ Vgl. Walter Erhart: Von Warthausen nach Kozel: Die Bibliothek des Friedrich Grafen von Stadion (1691-1768). In: Euphorion. Zeitschrift für Literaturgeschichte 86 (1992) S. 131-147. Die wesentlich vom kurmainzischen Großhofmeister Friedrich von Stadion aufgebaute Familienbibliothek ist weitgehend erhalten und wird heute als Besitz der Bibliothek des Prager Nationalmuseums auf Schloß Kozel unweit von Pilsen aufbewahrt. Mit Hilfe der folgenden (von Erhart noch nicht ausgewerteten) Faszikel des Stadionschen Familienarchivs in Nepomuk dürfte es noch besser gelingen, die Stadionsche Privatbibliothek und sogar die Erwerbungs politik des Grafen im Detail kennenzulernen: Státní oblastní archiv v Plzni/Pracoviště Klášter u Nepomuku: Rodinný archiv Stadionů, inv. 251 (Katalog der Stadionschen Bibliothek auf Schloß Warthausen, 1743-1754); inv. 280 (Bibliothek Friedrichs von Stadion in Mainz, Rechnungen und Verzeichnisse 1747-1760, mit Kennzeichnung der aus dem Erbe seines Halbbruders Franz Konrad stammenden Bücher); inv. 324 (persönliche Rechnungen und geschäftliche Korrespondenzen Friedrichs von Stadion, auch für Bücher im Zeitraum 1749-1760); inv. 362 (enthält ein Verzeichnis über die nach dem Tod Franz Konrads von Stadion [Fürstbischofs von Bamberg, gest. 1757] ererbten Bücher); inv. 665 (*Zweites allgemeines Verzeichniß der herrschaftlichen Bibliothec in dem Schloße zu Warthausen. Aufgenommen in dem Sommer 1804* [...]); inv. 666 (Zugangsverzeichnisse bzw. Aufstellung in der Stadionschen Bibliothek 1820); inv. 679 (Rechnungen für Büchereinkäufe Johann Philipps von Stadion in London, 1790-1794).

¹⁷ Aufgeführt „In Neuem Falet“ (im Schreibpult) fast am Ende des Inventars: *1 kupferne Blatte, worauf Wappen zur Bibliothek*.

- Musikhistoriker könnten sich für die im Inventar aufgeführten Instrumente und Musikalien interessieren. Im Haupthaus stand im Eckzimmer N° II im Obergeschoß ein Klavier. Die meisten Instrumente sind für den Turm des Billardzimmers (N° XLII) bezeugt: *1 Violon; 2 Violonzello; 3 Violinen; 3 Bratschen; 2 Trompeten; 12 Waldhorn mit verschiedenen Aufsätzen; 2 silberne Mundstück; 2 Hoboä; 1 Fagott; 2 Complete Flauten; 1 kleine Flautebeck; 2 Flaschiolletten.* Im übrigen müssen diese Instrumente nicht zwangsläufig auf Hausmusik durch Familienangehörige hindeuten. Aus dem Testament¹⁸ Friedrichs von Stadion geht vielmehr hervor, dass er durchaus auch Musiker in seinem Schloss besoldete; und vielleicht mag es Franz Konrad als Familienoberhaupt ebenso gehalten haben. Auf dem Großen Speicher des Nebenbaus in der Bettenkammer stand ein Paar Heerpauken mit eisernen Füßen, und im Raum davor befand sich *1 Schwarz angestrichene Küste mit alte Bücher und musicalien.* Hier würde freilich ganz besonders interessieren, was 1788 bereits als „alt“ und wohl nicht mehr zum Spielen geeignet galt und auf den Speicher verbannt worden war. Anscheinend gab es auf dem Speicher eine sehr große Menge solcher deponierten Musikalien, also Notenhandschriften oder Drucke. Erwähnt ist *1 doppelter Schanck mit musicalien*, außerdem einige Notenständer (*7 Musik Pulten*). Im oberen Stock des Amthaus (*„Tapiziers-Zimmer“*) stand *1 altes kleines Clavier*, in einem Kämmerchen (N° 9) auf demselben Stock lagerten *2 Trompet marine*, und im Nebenkämmerlein des Gartenhauses „Lulu Lust“ (in dem also anscheinend auch musiziert wurde) sind *2 Gestell mit Musik Pulten* verzeichnet. – Soweit der vollständige Auszug von Musikinstrumenten und Musikalien aus dem Inventar.

- Vordergründig der greifbarste Informationswert des Inventars ergibt sich aus der Möglichkeit, das meisterliche Ölgemälde „Rückkunft der jungen Grafen von Stadion von ihrer Kavaliertour“ nun mit großer Sicherheit dem Maler Johann Heinrich Tischbein d. Ä.¹⁹ zuschreiben zu dürfen. Sogar der genaue Ort der originalen Hängung des Gemäldes ist nun geklärt: Es hing²⁰ im Schlafzimmer linker Hand (N° VIII) des Obergeschosses im Warthausener Schloss, einem Raum mit hellgestreiften Tapeten aus Zitz, neben dem Wohnzimmer der Gräfin Louise. Bislang hatte man allenfalls vermutet, Tischbein sei der Maler dieses 1784 oder wenig später entstandenen Bildes, insbesondere weil er bekanntlich eine enge Beziehung zur Familie Stadion seit den frühen 1740er Jahren unterhielt – ja überhaupt seine Malerkarriere und Entdeckung ein Stück weit seinem ersten großen Mäzen, Friedrich Graf von Stadion, verdankte. (Abb. 4 und 5).

- Zeichnungen und Gemälde, die von Mitgliedern der gräflichen Familie (als Dilettanten im besten Wortsinne) selbst erstellt worden sind, finden sich mehrfach im 1788er Inventar bezeugt: Gleich Raum N° 1, das Vorzimmer zum Steinösch zu im Obergeschoß des Schlosses war mit 40 Zeichnungen der bei-

¹⁸ Vgl. meine kommentierte Edition (wie Anm. 10).

¹⁹ Zum „Kasseler Tischbein“ siehe den Ausstellungskatalog der Staatlichen Kunstsammlungen Kassel: Marianne Heinz/Erich Herzog (Hg.): Johann Heinrich Tischbein d. Ä. (1722-1789). Kassel 1989.

²⁰ Es heißt im Inventar: *1 Gemähl von Tischbein, Ankunfft jung[er] H[erren] Grafen.* Da die beiden jungen Grafen Fritz und Lips erst 1784 ihre mehrjährige Kavaliertour beendeten und vorläufig nach Warthausen zurückkehrten, wird das Bild in zeitlicher Nähe hierzu entstanden sein. Bei Abfassung des Inventars war es in jedem Falle ein noch sehr junges Stück, so daß die Nennung des Malers – die bei den übrigen Bildern des Schlosses wie auch nur die Nennung des Sujets in den allermeisten Fällen unterblieb – ein verlässliches Wissen um das der Gräfin vermutlich besonders liebe Bild dokumentiert.

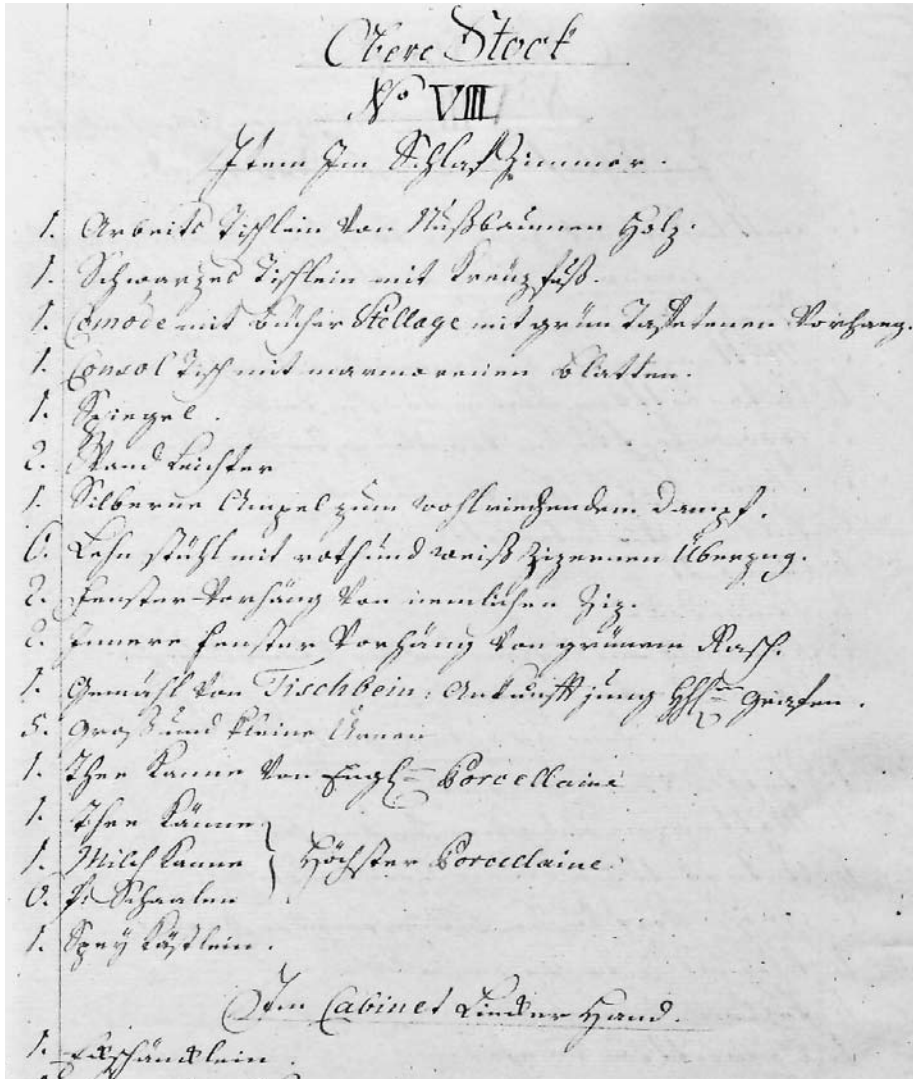


Abb. 4 - Ausschnitt aus dem 1788er Schlossinventar von Warthausen (Schlafzimmer linker Hand im obersten Stock des Herrenhauses). Die abgebildete Seite bezeugt die (bislang nur vermutete) Urheberschaft von Johann Heinrich Tischbein d. Ä. für das in Abb. 5 reproduzierte Gemälde „Rückkunft der jungen Grafen von Stadion von ihrer Kavaliertour“. (Státní oblastní archiv v Plzni / Pracoviště Klášter u Nepomuku: Rodinný archiv Stadionů, inv. 725).

den jungen Grafen ausgeschmückt. Diese Arbeiten waren einzeln hinter Glas gerahmt. Im Schlafzimmer (N° III) zur Hofseite auf demselben Stockwerk ist ausdrücklich eine von der Gräfin selbst angefertigte Zeichnung sowie zwei der Grafensöhne aufgeführt. Im Toiletten-Kabinett (N° IX) zu besagtem Schlafzimmer mit dem Tischbein-Gemälde findet sich 1 Gemähl Landschaft von H[errn] Gr[af] Friderich bezeugt.

- Die Gewehrhammer (N° LVI) im Nebenbau des Schlosses war besonders reich ausgestattet und ist auch besonders detailliert inventarisiert worden.



Abb. 5 - Die „Rückkunft der jungen Grafen von Stadion von ihrer Kavaliertour“ (1784 oder wenig später gemalt) kann dank der Angaben im 1788er Schlossinventar von Warthausen nun sicher als Werk des der Familie Stadion so sehr verbundenen „Kasseler Tischbein“ angesehen werden. Das meisterliche Gemälde zeigt (von links): Mutter Louise Gräfin von Stadion, geb Freiin Zobel von Giebelstadt, Sohn Friedrich Lothar („Fritz“) von Stadion, Tante Therese Gräfin Spaur, geb. von Stadion, Familienoberhaupt Franz Konrad von Stadion, Sohn Philipp („Lips“) von Stadion, Oberamtmann Mathias Schöppl und Hofmeister Karl Kolborn (Ölgemälde von Johann Heinrich Tischbein d. Ä.).

91 Flinten wurden verzeichnet, meist sogar mit Herstellerangaben, ebenso 54 Kugelbüchsen, außerdem eine große Menge an älteren (schon damals „musealen“) Büchsen, sowie Pistolen, Seitengewehre, Blankwaffen und viele Zubehör- und Kleinteile (wie z. B. allerhand Gießvorrichtungen für Munition etc.). Außerdem sind auch in einigen anderen Räumen noch Waffen verzeichnet worden, etwa beim Torwart des Schlossareals in der Menagerie. Die Vielzahl der erfassten Herstellernamen und die weite Provenienzenstreuung der Gewehre (mit Schwerpunkten freilich im Mainzischen sowie im Oberschwäbischen) machen diese Verzeichnung besonders interessant²¹.

²¹ Eine eingehendere Vorstellung von Dr. Elmar Heinz wird demnächst in der neu gegründeten Zeitschrift „RWM Depesche. Recherchen zu Waffentechnik und Militärgeschichte“ erfolgen.

²² *Ulmer Leinwand* als Bettbezug im Stubenmädchen-Schlafzimmer (N° X) sowie Bettvorhänge in *Ulmer Roth und Blau* im Turm des Vorzimmers der Gräfin Louise (N° XVI).

- Die Provenienzen der Ausstattungsstücke – sofern sie verzeichnet sind – dürfen Interesse beanspruchen. So kommen Textilien aus Ulm vor²². Aus Böhmen, wo die Familie reich begütert war, werden ausdrücklich Federn für Bett- und Kissenbezüge aufgeführt²³, eine *Böhmische Flachsbreche* auf dem großen Speicher sowie *1 Besteck mit Karlsbader Messer*²⁴. Aus Mainz wurden im Schlosskeller zwei Hohlmaßgefäße aufgeführt: *1 Maynzer Maaß von Blech*, *1 Maynzer Schoppen von Blech*. In einem kleinen Gang neben den Gästezimmern im ersten Stock des Schlosses hing außerdem ein großformatiger kurmainzischer Wappenkalender-Kupferstich.
- Der alte Graf Friedrich von Stadion muss eine gewisse Schwäche für physikalische Instrumente gehabt haben. Ausdrücklich erwähnte er sie auch in seinem Testament²⁵. Im Turm (N° XLII) des Billardzimmers (im ersten Stock des Herrenhauses) fanden sich *Verschiedene zur Electrisation gehörige Stücke*, ebenso in der Bettenkammer auf dem Großen Speicher des Nebenbaus (*Einige zur Electrification gehörige Stücke*). Außerdem werden im Inventar mehrere Barometer²⁶, Thermometer²⁷, „Optische Maschinen“²⁸, ein *Perspectiv*²⁹ sowie ein *Fußgestell zum Telescop*³⁰ erwähnt.
- Desweiteren kommen einige „Maschinen“ in dem Inventar vor, wobei dieser Begriff nicht unseren heutigen Vorstellungen gerecht wird, vielmehr oft nur „Gerät“ meint und eben keine Automatisierung voraussetzt. Das beste Beispiel hierfür dürfte die *Waschmaschine von Mahagoni* in der Bettenkammer auf dem Großen Speicher sein. Desweiteren erwähnt werden eine *Arbeitsmaschine*³¹ und mehrere Kaffeemaschinen³².

Zum Beschluss dieser wenigen Hinweise auf den möglichen Quellenwert und die Vielfalt der in dem Inventar erfassten Ausstattungsstücke seien nur einige weitere ganz alltägliche und kuriose Stücke noch angesprochen, die ebenfalls erfasst worden sind. Das reicht von den Fliegengittern³³ vor den Fenstern, über Fußabstreifer³⁴ vor den Haustüren bis zu Duftampeln³⁵ in Schlafzimmern,

²³ *1 Säcke mit beyläufig 1 Pfund Böhmische Federn* (in der Bettenkammer auf dem Großen Speicher des Nebenbaus).

²⁴ In einem Schreibpult eines Gartengebäudes („In Neuem Falet“) aufbewahrt.

²⁵ Vgl. meine kommentierte Edition (wie in Anm. 10).

²⁶ Im kleinen Vor- und Kammerdienerzimmer (N° IV und V) im Obergeschoß des Herrenhauses sowie im Wohnzimmer der Gräfin (N° VI) auf demselben Stockwerk.

²⁷ Im kleinen Vor- und Kammerdienerzimmer (N° IV und V) im Obergeschoß des Herrenhauses.

²⁸ In der Bettenkammer auf dem Großen Speicher des Nebenbaus.

²⁹ Im Turm des Wohnzimmers der Gräfin (N° VII).

³⁰ Im Turm des Wohnzimmers der Gräfin (N° VII).

³¹ Im Kabinett linker Hand zum Schlafzimmer (N° VIII) im Obergeschoß des Schlosses. Was mit dieser „Arbeitsmaschine“ gemeint ist, bleibt unverständlich.

³² Im Offiziantenzimmer (N° XLIII) im ersten Stock des Schlosses: *2 Blechene Caffée machinen mit Rost*, eine *Caffée machine* auch in der Gewehrkommer. An anderer Stelle (In der Weißzeugkammer, N° LIX) ist die Rede vom *Cafféebrenner*.

³³ Sie kommen häufig im Inventar vor und werden *Vorfenster mit Drat* genannt, z. B. im Eckzimmer N° II im Obergeschoß des Herrenhauses.

³⁴ In der Bettenkammer auf dem Großen Speicher des Nebenbaus: *3 Lange Borsten Walzen (vor die Thür, die Schube abzupuzen gehörig)*.

³⁵ Im Schlafzimmer linker Hand (N° VIII) auf dem oberen Stockwerk des Herrenhauses (wo auch das Tischbein-Gemälde „Rückkunft“ hing): *1 Silberne Ampel zum wohriechenden Dampf*.

eisernen Mausefallen³⁶, einer Vogelfuttermühle³⁷, Fliegenklatschen³⁸, Büchern über die neuesten Kartenspiele wie „Reversino“³⁹, pyrotechnische Gerätschaften⁴⁰ für den Bau von Feuerwerkskörpern, ausgewiesene „Gesundheitsgeschirre“⁴¹ oder Flaschenetiketten⁴² auf emaillierten Metallschildern an silbernen Kettchen.

³⁶ In der Gärtnerei: 1 *Eiserner Mausfall*.

³⁷ In dem Räumchen des Torwarts in der Menagerie.

³⁸ Im Schießhaus: 1 *Großer und 1 kleiner Muckenwedel*.

³⁹ Im Holländischen Gartenhaus: 2 *Reversino Bücher*.

⁴⁰ Auf dem Großen Speicher des Nebenbaus: 1 [*Holzkasten*] mit *Feuerwerckes Werkzeug*.

⁴¹ In einem niedrigen Schrank gegenüber der Speisekammer an der Küchentür (N° L) im Erdgeschoß des Schlosses. Subsumiert sind unter „Gesundheits Geschirr“: 1 *Hafen*, 1 *Kuchenpfännle*, 1 *Darten Pfännle*, 1 *ovales dito*. Worauf sich die Bezeichnung bezieht, ist unklar. Zu dieser Zeit wußte man schon um die Schädlichkeit von Bleiglasuren auf Hafnergeschirren Bescheid. Womöglich sollte hierdurch ausgedrückt werden, daß es sich um Geschirteile ohne Bleiglasuren handelte?

⁴² Im Schloßkeller: 20 *Emalirte Butellien Schilder in Silbernen Ketten*.

**Státní oblastní archiv v Plzni / Pracoviště Klášter u Nepomuku:
Rodinný archiv Stadionů, inv. 725 (Karton 126)**

Warthausener Inventarium de a[nn]o 1788

*Inventarium Über die Im Warthaußer Schloß und allen anderen Gebäuden
befindliche Mobilien 1788*

Obere Stock

N^o I – Vorzimmer gegen dem Steinösch

1 Eingelegter Comode mit weißen steinernen Blatte; 2 Eckstuhl mit grünem Leder überzogen; 2 Lackirte Eckschäncklein [und] 2 vergoldte Consoln, worauf folgendes Porcellaine: 4 Kumpen mit Deckel, 4 Thee Kännlein, 1 Untersaz, 2 Blumen Krüglein, 1 Kump ohne Deckel, 1 Gebund Spargel [und] 1 Citronen, vorstellend von Fayence; 40 Zeichnungen im Rahmen und Glaß von jungen H[erren] Grafen; 1 Weißer Aufzug Vorhang; 1 Sturm Glockenzug

Obere Stock

N^o II – Im Eckzimmer Rechter Hand gegen dem Steinösch und dem Hof
Hellgelbe zizene Tapeten mit Metalion

2 Wand Tischlein mit schwarz marmorirten Blatten; 1 dito an dem Pfeiler mit marmorenen Blatten; 1 rundes Tischlein zum zusammen legen; 1 Clavier; 6 Lehnstuhl mit roth und weiß quadrirten Überzüg; 3 Aufzüg Fenster Vorhäng von nem[liche]m Zeug; 3 dito innere gemahlte Vorhäng; 1 großer Spiegel; 1 große Uhr auf Postament Roth lackirt; 1 dito viereckige silberne; 1 dito viereckige Messinge alte; 1 kleine Uhr Palancer; 1 Kugel- oder Türkische Uhr; 1 Magunt; 1 Feder Waag; 1 Rosenkranz; 2 Gruppen Bronzene Kindlein; 1 dito liegende Figur; 2 Figuren von terra sigilata; 4 Bluhmen Krüg verschiedener Facon; 1 Alabasterne Figur unterm Glaß; 2 Gueridons; 2 Spey Trüggle; 2 Vorfenster mit Drat; 1 großes Damebrett

Obere Stok

N^o III – Im Schlaf-Zimmer gegen dem Hof
gestreiffte zizene Tapeten

1 Bettlade im Alcove; 1 Strohsack von blauen Köllisch; 1 Mattraz von weißem Barchet; 1 Unterfederbett von blau gestreifften Trillich; 2 große Kopfküssen von blau gestreifften Barchet; 1 kleine dito von weißen Barchet; 1 Pulven von Blau gestreifften Trillich; 1 Oberbett überzogen mit Ziz von Tapeten dieses Zimmers; 1 Decken ebenfalls von nemlichen Tapeten; 2 Rouleaux von blau gestreifften Barchet; 1 Überdeck von Tapeten nemlichen Zimmers; 1 Eichener Schreibpult; 6 Lehnstuhl mit roth und weiße Caro von Baumwolle; 1 Lederner Lehnssessel mit Damastenen Küssen und Rückwand, auch kleinen Küssen; 1 Fußschemmel mit Sammet überzogen; 1 Uhr im schwarzem Gehäuß; 1 Henckuhr mit silbernem Blatt; 1 Fenster Vorhang; 4 Portraits; 1 Zeichnung von S[eine]r Ex[cellenz] Frau Gräfin, 2 dito von jungen H[erren] Grafen; 1 Gemähl Kindlein; 1 Geschnitztes Bild Abnehmung vom Kreuz; 1 Schwarzes Tischlein mit Kreuzfuß

Cabinet lincker Hand

1 Schäncklein von Nußbaumen Holz für Schrifftten; 1 Tannene Schrifftten
Stellage

Im Cabinet Rechter Hand

1 Consol Tischlein; 1 Geschnitztes Kruzifix auf schwarzen Sammet mit Höl-
zernen Rahmen; 1 Zapfen Brett; 1 Kleiderstock; 1 Pult zum zusammen legen;
1 Rosenkranz von Stroh; 1 Spey Kästgen

Obere Stock

N° IV & V – Im kleinen Vor- oder Cammerdieners Zimmer

1 schwarzer alter Tisch; 1 Strohstuhl; 1 Baromettre; 1 Thermomettre; 1 Schanck;
1 Spey Kästgen

Unter der Stiege

1 Nachtstuhl mit kupfernem Kessel; 1 Nacht Tischlein mit Fayenzenem Nacht-
geschirr

Oben im Entresol dieses kleinen Zimmers

1 Feld Bettlade; 1 Mattraz von Blau Köllich; 1 Unter Bett von Blau gestreiften
Trillich; 1 Kopf Küssen von Blau gestreiften Barchet; 1 Pulven von Blau ge-
streiften Trillich; 1 Oberbett von Kanafaß mit Blauen Köllisch überzogen;
1 alte Decken von Blauen Kartun; 1 Eckschäncklein; 1 Lehnstuhl mit Küssen;
1 Strohstuhl; 1 Zinnener Leuchter mit Lichtscheer; 1 Zapfen Brett; 2 alte Fenster
Vorhäng

Obere Stock

N° VI – S[eine]r Excell[enz] Frau Gräfin Wohn Zimmer, gegen dem Steinösch
und dem Marckfleck

Zizene Tapeten mit großen Bluhmen

1 großer eingeleger Comode mit Bronze und Marmorenen Blatte; 1 grau an-
gestrichenes Caffée Tischlein mit eingesenckten laquirten Brett und dergleichen
2 presentir Teller; 1 Eingelegtes kleines Arbeits Tischlein; 1 Consol Tisch mit
marmorenen Blatte; 1 großer Spiegel; 7 Portraits; 1 In Seiden gesticktes Blumen
Körbgen; 1 Canapée [und] 6 Lehnstuhl [und] 6 ohne Lehnen, von Ziz mit Lei-
nen Überzüg; 1 gestickter Ofenschirm in vergoldten Rahmen; 2 Mit Tapeten
und Stühl gleiche Zizene Fenster Vorhäng; 2 dito innere auf leinen gemahlt;
2 Schellen-Züg von Fillée; 1 Sizende porcellainene Figur schlafend; 2 Bluh-
men Gefäß; 1 Fayencene Urne auf dem Ofen; 2 Arm Leichter; 2 Spey Kästgen;
1 Barometer; 2 Dratene Vorfenster

Obere Stock

N° VII – Im Thurn des vorstehenden Zimmers

8 Weiß und grün genähete Lehnstuhl mit Überzüg; 4 Grün Taffetene Fenster
Vorhäng; 4 Innere Leinene dito; 1 Gesticker Schirm; 1 kleinerer dito von ro-
tem Damast; 2 Wand Tischlein mit folgendem Porcellain: Sächsisch[es] Porcell-
[ain]: 1 Caffée Kanne, 1 Milchkanne, 1 Thee Kanne, 1 Kump, 1 Zucker Büchse,

5 P[aar] Schaalen; Sächsisch-andere Facon: 1 Caffée Kanne, 1 Thee Kanne, 1 Thee Büchse, 1 Kump, 1 Zucker Büchse, 1 kleines Täßgen, 6 P[aar] Schaalen; Französisch: 1 Boulion Schale; Franckenthaler: 1 Dejeunée mit 1 Untersaz, 1 Thee Kanne, 1 Milchkanne, 1 P[aar] Schaalen, 1 Zuckerbüchs; 3 Spiel Korbger von weißem Porcellain; 72 Porcellainene Figuren und Gruppen auf Consolen; 47 Consolen; 2 dito Große; 1 Großer Spiegel ob dem Camin; 2 dito schmähle; 2 Arm Leichter; 6 große lackirte Schalen in Silber gefast mit Untersaz; 4 Blumen Gefäß (meisten schadhafft); 46-18 kleine Portraits; 2 Große in Pastell; 2 von Gips Kayser und Pabst; 1 Fußgestell zum Telescop; 1 Mit Stroh eingelegtes Arbeits Tischlein; 1 dito niedriges in Holz eingelegt auf Kranckenbett; 2 Schmahle dratene Vorfenster; 1 Spey Kästgen; 1 Perspectiv; 2 Feuer Böck mit broncenen Figuren; 3 Feuer Zangen; 2 Feuer Hacken; 1 Schaufel; 1 Blasbalg; Fächer oder kleine Schirm von Pappendeckel

Obere Stock

N° VIII – Im Schlaf Zimmer Lincker Hand

Mit Zizenen Hellgestreiften Tapeten

2 Bettladen mit Zizenen Vorhäng, denen Tapeten gleich; In der ersteren Bettlade: 1 Strohsack von Hessen Tuch, 2 Mattrazen von Blaugestreiften Barchet, 1 Unterbett von Blaugestreiften Trillich, 2 Große Kopf Küssen von Blaugestreiften Barchet, 2 kleine Kopf Küssen von Barchet, 2 Pulven wie Unterbett, 1 Oberbett gestopft, 1 Sommerdecke dto., 2 Rouleaux mit Roßhaar und Barchetenen Überzug, 1 Überdecke von Tapeten Ziz; In dem Zweyten Bett: 1 Strohsack von Hessen Tuch, 1 Mattrazen Blaugestreiften Barchet, 1 Unterbett von Blaugestreiften Trillich, 2 Große Kopf Küssen Blaugestreiffter Barchet, 2 1 kleines dito, wie große Küssen, 1 Pulven wie Unterbett, 1 Oberbett von Kannfaß, 1 Sommerdecke, 2 Rouleaux mit Roßhaar und Barchetenen Überzug; 1 Überdecke von Tapeten oder Bettvorhäng; 1 Hoher eingelegter Schreibtisch; 1 Großer Lehnstuhl Roth mit Silber; 1 Fußschemmel; 1 Arbeits Tischlein von Nußbaumen Holz; 1 Schwarzes Tischlein mit Kreuzfuß; 1 Comode mit Bücher Stellage mit grün Taffetenen Vorhang; 1 Consol Tisch mit marmorenen Blatten; 1 Spiegel; 2 Wand Leichter; 1 Silberne Ampel zum wohlriechenden Dampf; 6 Lehnstuhl mit roth und weiß Zizernen Überzug; 2 Fenster-Vorhäng von nemlichen Ziz; 2 Innere Fenster Vorhäng von grünem Rasch; 1 Gemähl von Tischbein, Ankunfft jung[er] H[erren] Grafen; 5 groß und kleine Urnen; 1 Thee Kanne von Eng[lischem] Porcellaine; 1 Thee Kanne; 1 Milch Kanne; 6 P[aar] Schaalen [von] Höchster Porcellaine; 1 Spey Kästlein

Im Cabinet Lincker Hand

1 Eckschäncklein; 1 Servant mit Bronze; 1 ordinaires dito; 1 Länglichtes Pot de Chambre; 1 rundes dito; 1 Speykessel; 1 Potpuri Eng[lisch]e Erde, schadhafft; 1 Fayencenes Kühlkumpgen; 1 Arbeits machine; 1 Bidet Gestell

Im Cabinet rechte Hand des Schlafzimmers

Englische Erde Geschirr: 2 Thee Känngen, 1 Caffée Kanne, 1 Milch Kanne, 1 Zucker Büchse; 1 Caffée und 1 Milch Känngen, schwarz glasirt; 1 Senff Büchse Höchster Porcellaine; 1 Lackirtes Brett; 1 Chatouille mit schwarzem Leder überzogen; 5 Englische Lichtscheeren; 2 Liechtputz Täßger; 1 kleiner Messingener

Mörsel; 1 flaches Körbgen; 1 doppelte Stellage mit Schubladen und Fach; 1 Tiefes; 1 Tiefgrundes; 1 Haspel; 3 Gipsene Figuren; 1 Tabouret; 1 Fußschemmel

Obere Stock

N° IX – Im Toilette Cabinet

Papirene Tapeten

1 Toilette Tisch; 1 Toilette Stuhl mit Leder überzogen; 1 Waschtisch mit Lavor und Gläßer; 1 Eckschäncklein; 1 Gläßener Krug; 1 Potpouri ohne Deckel; 1 Nacht Liecht mit Suppen Kump Höchster Porcellaine; 1 Tischlein mit Wachs Tuch überzogen; 1 dito mit Fach; 1 hoher Comode mit Schubladen; 1 Lehnstuhl; 1 Tischlein mit Kreuzfuß; 1 Spiegel; 2 doppelte Leichter mit Figuren englische Erde; 1 Portrait; 1 kleines dito Capuciner; 12 Zeichnungen; 1 Gemähl Landschaft von H[errn] Gr[af] Friderich; 1 Kupfer illuminirt; 1 Weißer Aufzug Fenster Vorhang

Obere Stock

N° X – Stuben Mägdchen Schlafzimmer

1 Bett mit Leinenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von Blauem Köllisch; 1 Unter Bett von gestreiften Trillich roth; 4 Kopf Küssen von Barchet mit grünlichen Streiffen; 1 Pulven von weißen Barchet; 1 Oberbett von Kannfaß mit Ulmer Leinwand überzogen; 1 Sommerdecke von Kartun alt verrissen; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 1 Spiegel mit schwarzer Rahm; 1 Spanische Wand; 1 Nachtstuhl mit Fayencernen Hafen; 1 Nachtstuhl ohne Geschirr; 2 Körb mit Deckel; 1 Strohsessel; 1 grün und weißes Vorhanglein; 1 Zinnener Leichter

Obere Stock

N° XI – Fräulein Zimmer gegen dem Marckfleck

Grüne Papirene Tapeten

1 Bett mit grün Tafetenen Vorhang; 1 Strohsack von Blauen Kölsch; 1 Matraz von weißem Barchet; 1 Unter Bett von Blau gestreiften Trillich; 1 Großes Kopf Küssen von Barchet grünlecht gestreift; 1 kleines dito von weißem Barchet; 1 Pulven von Blau gestreiften Trillich; 1 Oberbett mit Ziz überzogen; 1 Sommerdecke von nemlichen Ziz; 1 Nacht Tischlein; 1 Fayencenes Nachtgeschirr; 1 Eingelegter Comode mit Aufsaz; 1 Toilette Tisch; 1 Tischlein mit Fayencenem Lavor; 1 Eingelegter Schreibpult mit Comode; 1 Tischlein mit 4 Schubladen; 1 Arbeits Tischlein; 1 Kasten mit rothem Saffian überzogen; 6 Stühl; 2 Tabourets; 1 Großer Spiegel mit Glaß Rahm; 2 weiß Baumwollene Aufzug Vorhäng mit Ziz eingefast; 2 grüne innere Fenster Vorhänge; 1 Niederer Sessel mit Ziz überzogen; 1 Blumen Gefäß

Obere Stock

N° XII – Stubem Mägdchen vom Gang

N° XIII – Fräulein Zimmer vom Gang

N° XIV – Fürstin Vorzimmer

Breitgestreifte zizene Tapeten

1 Schreib Tisch mit Aufsaz mit Zinn eingelegt; 1 Tisch mit roth Taffetenem Vorhang; 1 dito mit gemahltem Wachs-Tuch überzogen; 1 Canapé; 8 Große genähte

Lehnstuhl; 1 Großer Spiegel mit vergoldter Rahm; 2 Paar Blaugedruckte Fenster Vorhäng; 1 Broncene Figur [und] 3 Bluhmen Vasen auf dem Ofen; 1 Spey Kästgen; 1 Rauchpfännlein

Obere Stock

N° XV – In Fürstin Schlaf-Zimmer

1 Großes Bett mit Roth Taffetenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Mattraz von weißem Barchet; 1 Unterbett von Blau gestreifften Trillich; 2 Große Kopf Küssen von grünlicht gestreifften Barchet; 1 kleines dito von Blau kleingestreifftem Barchet; 1 Pulven wie Unterbett; 1 Oberbett mit grün Taffetenem Überzug; 1 Sommerdecke von weißem Baumwollzeug; 1 Commode von Eichen Holz mit einem eingelegten Schäncklein; 1 Toilette Tisch mit genähtem Umhang samt Spiegel und 11 Kästgen; 1 kleiner Schreibpult; 1 Schwarzes Tischlein mit Kreuz Fuß; 1 Nacht Tischlein mit Fayencenem Pot de Chambre; 1 Damastener Nachtstuhl mit Zinnenem Kessel; 1 Bidet; 10 Genähte Stühl; 2 Tabourets; 1 Lehnessel; 2 Rothseidene Aufzug Vorhäng; 2 Paar innere grün wollene dito; 1 Waschtisch mit Lavor von Argent haché; 1 Paar Leichter von Argent haché; 1 Englische Liechtscheer mit Träger; 1 Handschelle

Obere Stock

N° XVI – Im Thurn der Fürstin Vorzimmer

2 Bettladen mit Leinenen Vorhäng, Ulmer Roth und Blau; 2 Strohsäck von Hessen Tuch; 2 Mattrazen von Blauen Köllisch; 2 Unterbetten von gestreifften Trillich; 2 Große Kopf Küssen von Barchet grünlecht gestreifft; 2 Pulven wie Unterbetten; 2 Oberbetten von Rothgestreifften Leinen; 2 Sommerdecken von blau und violetten Kartun; 1 Nacht Tischlein; 1 kleiner Spiegel; 1 Zinnenes Lavor; 1 Zinnener Leichter samt Liechtscheer; 2 Strohsessel mit grün Blüschenen Küssen; 1 Strohstuhl; 1 Großer Tisch mit Blüschenem Teppich; 1 kleiner Tannener Tisch; 2 Paar Fenster Vorhäng; 1 Fayencenes Pot de Chambre

~~Im Privet~~

~~1 Zinnenes Nachtgeschirr~~

Obere Stock

N° XVII – Speicher Thür von kleinen Gang

N° XVIII – Garderobe

1 Langer Tisch; 1 Commode; 1 Hoher Kasten mit vielen Schubladen; 3 Schänck; 1 Stellage mit Fach; 1 Zapfenbrett; 1 Stuhl; 1 Leiter; 1 Dambret; Körb; 1 Fenster Vorhang; 2 Neue Messgewänder, vide Capell; Reutzug besteht in: Zaum, Trense, Einflechtzeug, blau und gold gewürckt, 2 P[aar] gelbe Pistole Mäntel, 1 Mantelsack, 1 Decke, mit Liveree schöne, Rothes Einflechtzeug mit Quasten, 2 Messinge Steigbiegel

Obere Stock

N° XIX – Im vorderen Ballon-Zimmer

Zizene alte Tapeten

1 Eingelegter Comode mit marmorirten Blatten; 1 Canapée [und] 6 Stühl mit gestreifften Seidenzeug überzogen; 1 Consol Tischlein mit marmorenen Blatte;

1 Grünes Wachs Tuch überzogenes Tischlein; 1 Spiegel mit Glaß Rahm; 7 Porcellainene Vasen verschiedener Facon; 1 Paar weiße mit Ziz eingefaste Fenster Vorhäng

Obere Stock

N° XX – Zweyte Ballon- oder Schlaf Zimmer

Zizene alte Tapeten

1 Bettstatt mit Roth Damastenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von weißem Barchet; 1 Unterbett von Blau gestreifften Trillich; 2 Große Kopf Küssen von grünlecht gestreifften Barchet; 1 kleines dito dito; 1 Pulven von Blau gestreifften Trillich; 1 Oberbett mit Rothgestreifften Bastenen Überzug; 1 Sommerdecke von feinem Ziz; 1 Eichener Comode mit Schreibpult; 1 Consol Tisch mit marmorirten Blatte; 1 Spiegel mit Glaß Rahm; 1 Tischlein mit grünem Wachs Tuch überzogen; 1 Wasch Tisch mit Lavor von Eng[ischer] Erde und Gläser; 1 Nachtstuhl mit Fayencenen Kessel; 1 Nacht Tisch mit Fayencenem Pot de Chambre; 2 Stühl mit gestreifften Seidenzeug mit leinen Überzug; 1 Tabourette mit Wollen genäht; 1 Paar weiße mit Ziz eingefaste Fenster Vorhänge; 1 Spey Kästgen; 5 Porcellainene Vasen; 1 Paar Leichter von Argent haché; 1 Englische Buzscheer; 1 Schelle

Obere Stock

N° XXI – Gaste Zimmer

Mit Kupferstich Behängt

1 Bettstatt mit gestreifften Leinenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von Blauem Kollisch; 1 Unterbett von Blau gestreifften Trillich; 2 Große Kopf Küssen von Blau gestreifften Barchet; 1 kleines dito von weißem Barchet; 1 Pulven wie das Unterbett; 1 Oberbett mit violetenen Überzug; 1 Sommerdecke von rothen Leinenzeug; 1 Eichener Comode mit Pult, nebst Tinten Vaß und Scheer; 1 Tischlein mit schwarzem Wachs Tuch; 3 Lehnssessel mit Stroh und grün Blüschenen Küssen; 1 Portrait; 1 Großer Spiegel in vergoldter Rahm; 101 Kupferstich; 1 Paar Blaugedruckte Fenster Vorhäng; 1 Nacht Tisch mit Fayencenen Pot de Chambre; 1 Lavor von Argent hache; 2 Leichter von Argenthäsche, hohe; 1 Englische Liechtscheer; 3 Vasen; 1 Erdene Figur; 1 Schoppen Glaß; 1 Boutteille; 1 Speikästgen

Obere Stock

N° XXII – In großem Gastzimmer gegen dem Hof und Blumen-Gärtlein

Mit Gemähl behängt

2 Bettladen mit grün Tafettenen Vorhäng; 2 Strohsäck von Köllisch Tuch; 2 Matrazen von Blau gestreifften Barchet; 2 Unterbetter von Blau gestreifften Trillich; 4 Große Kopf Küssen von Blau gestreifften Barchet; 2 kleine dito, eines blau gestreifft, andere weiß Barchet; 2 Pulven (wie Unterbetter) wie Matraz; 2 Oberbetter mit Zizenen Überzug; 2 Sommerdecken von Ziz; 1 Eichener Comode mit Pult, Tinten Vaß und Scheer; 1 Eingelegter Schanck mit Aufsatz von 5 Schubladen; 1 Eichener Consol-Tisch; 1 Spiegel mit vergoldter Rahm; 1 P[aar] Wandleichter Holz vergol[dt]; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen von Eichen Holz; 1 kleines Kästgen mit Glaß und Silber; 1 Wasch Tischlein mit Fayencenen Lavor und Gläser; 21 Stück Gemähl; 1 Portrait; 6 Stühl mit Wollen genäht; 2 Leichter

von Argent haché mit Eng[lischen] Liechtscheer und Tazen; 2 Nacht Tischlein mit Fayencenen Pot de Chambre; 3 ~~Paar~~ weiße Aufzug Vorhäng; 1 Handschelle; 1 Broncirte Figur; 1 Nacht Liecht

Obere Stock

N° XXIII – Im Thurn gedachten Gastzimmers

1 Langer Tisch mit Wachs Tuch; 1 kleiner dito; 1 Tannener Schanck mit 3 Thüren; 2 Stuhl mit wollenen Küssen; 1 Nachtstuhl mit kupfernem Kessel; 1 Kleyderstock; 1 Paar Fenster Vorhäng

Im Neben Verschlag für Bediente

1 Bettlade ohne Vorhang zweyschläfig; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von Blauen Köllisch; 1 Unterbett von Blau gestreifften Trillich; 2 Küssen von Blau gestreifften Barchet; 1 Pulven von Trillich; 1 Oberbett von Barchet, mit blau köllischen Überzug; 1 Pulster; 1 Tisch mit Wachs Tuch; 1 Strohstuhl; 1 Zapfenbrett; 1 Messingener Leichter mit Puzscheer; 1 großes Glas; 1 Bouteille; 1 lavor von Fayence; 1 zinnenenes Nacht Geschirr

Auf dem kleineren Gang

1 gläserner runde Latern an der Wand; 19 Stuck alte geringe Gemähl

Im Privet

1 zinnenenes Pot de Chambre

Auf dem Großen Gang

2 Gläserne Hencklaternen; 3 Messingene Wand Leichter; 25 Gemähl; 1 Großer doppelter weiß angestrichener Schanck mit Weißzeug; 1 dito mit angestossener kleinerer Schanck dreyfach; 1 kleiner ohnangestrichener Schanck gegen die Speicher Thür; 1 Gewicht-Uhr; 1 länglichter Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 4 Spieltisch

In kleinem Kämmerle am Speicher, Bezeichnet mit X

1 Schanck; 1 Comode; 1 Stuhl; 1 Käste von Eichenholz; 3 Zapfenbretter; 1 Spinnrädle

Obere Stock

N° XXIV – In der Cammerjungfer Zimmer

1 Bettlade mit gestreifften Leinenen Vorhänge; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von Blau klein gewürfelten Leinen; 1 Unterbett von Trillich; 2 Kopf Küssen von Blaugestreifften Barchet; 1 Pulven wie das Unterbett; 1 Oberbett von Kannfaß mit Blau gestreifften Überzug; 1 Decke von Blau und weiß gewürckten zeug; 1 Tisch mit grünem Rasch; 1 dito mit Wachs Tuch; 1 dito von Eichen Holz; 1 kleines mit Kreuzfuß; 2 Strohsessel mit grün Blüschenen Küssen; 1 dito mit gestreifften Leinen; 1 Stuhl mit grün raschenen Küssen; 1 Schanck mit doppelter Thür; 1 langes Zapfenbrett; 2 Paar Fenster Vorhäng; 5 Gemähl; 1 Fayencenes Lavor; 2 alte hohe Leichter von Argent haché; 1 Spiegel; 1 Kohlpfännlein; 1 Rauchpfännlein; 1 Spey Kästgen

Auf der oberen Stiege

1 Messingener Wand Leichter; 5 Stuck Gemähl

Mittlere Stock

Auf dem Großen Gang

1 Gewicht-Uhr; 2 Henck Laternen; 2 Messingene Wand Leichter; 1 Langer Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 22 Gemähl; 1 Weißangestrichener doppelter Großer mit angehengten kleineren Schanck

Mittlere Stock

N° XXV – Im kleinen Vorzimmer mit Glaßthür

1 Großer mit Leder überzogener Lehnssessel zur Feld-Bettlade Brauchbah; 1 kleinerer Lehnstuhl von Eichen, zugleich Kniebanck; 1 Leinener Aufzug Fenster Vorhäng; 2 Rothe Tafetene dito an der Glaßthür; 46 Kupferstich

Mittlere Stock

N° XXVI & XXVII – In beyden Bibliothec Zimmern

1 Großer Lehnssessel mit rothgeblumten Sammet überzogen; 6 Tabourets mit nemlichen Überzug; 1 dito Fußschemmel; 1 Blau Lackirter Schreibpult; 1 Großer Tisch von Mahagoni; 1 doppelte Leiter; 1 Staffeley; 3 Aufzug Fenster Vorhäng; 1 Spanische Wand; 1 Nachtstuhl in Form zweyer großen Folianten auf einem mit rothem Sammet überzogenen Tabourette; 1 Handbesen

Mittlere Stock

N° XXVIII – Im Thurn Zimmer gegen dem Würthshauß

Grün damastene Tapeten

1 Bettlade im Alcoven mit grün Damastenen Überzug und Vorhang; 1 Strohsack von blauer köllischen Leinwand; 1 Matraz, 1 Unterbett, 2 große Kopküssen, 1 kleine dito, 1 Pulven, durchaus von roth gestreiften Barchet; 1 Oberbett, mit grün atlassenen Überzug; 1 Decken von grünem Taffet; 1 Eingelegter Comode; 1 Consol Tischlein mit marmorirten Blatten; 2 Queridons; 6 Lehnstuhl mit grünem Blüsch überzogen; 1 Wasch Tisch mit Lavor von Argent haché; 2 Gläser; 1 Nacht Tischlein mit Fayencenen Pot de Chambre; 1 Großer Spiegel; 1 Großes Gemähl; 2 Supporten; 2 Grün Tafetene Aufzug Vorhäng; 1 Spey Kästgen; 2 Neue Leichter von Argent hache mit Eng[lische]r Buzscheer

Mittlere Stock

N° XXIX – Im Thurn des vorstehenden Zimmers

kleingestreift baumwollene Tapeten

1 Bettlade mit Alt Kartunenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Matraz von Blauen Köllisch; 1 Unterbett von gestreiften Trillich; 2 Kopf Küssen von altem Barchet; 1 Pulven von gestreiften Trillich; 1 Oberbett mit rothem Überzug; 1 Sommerdecke von rothen Leinen; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 1 Tannenes Tischlein; 1 Nachtstuhl mit kupfernem Kessel; 1 ~~Fayencenes~~ Zinnes Nachtgeschirr; 1 Zimmer Leichter, mit Liechtscheer; 1 kleiner Spiegel mit schwarzer Rahme; 2 Fayencene Urnen; 6 Consolen; 1 Thür Vorhang; 1 Gemähl; 2 Strohstuhl; 1 Speykessel; 1 Fayencenes Lavor; 1 Bouteille; 1 Kleiderstock

Mittlere Stock

N° XXX & XXXI – Im Zimmer rechter Hand des Speißzimmers

Zizene Tapeten

1 Eingelegter Schreibpult mit Schubladen; 1 mit Caro eingelegter Tisch; 1 dito Tannener; 1 Großer Spiegel; 2 Wand Leichter; 2 Paar Zizene Fenster Vorhäng; 6 Lehnssessel mit grünem Blüsch überzogen; 1 mit färbiger Wolle in Blumen genähtes Canapé; 2 Tabourets; ~~2 Wand Leichter~~; 1 Spey Kessel

Mittlere Stock

N° XXXII – Im Speiß-Zimmer

Grau papirene Tapeten

1 Runde Speiß Tafel mit Anstöß und grünem Tuchenen Teppich; 1 Langer Servir Tisch; 2 Consol Tischlein mit marmorenen Blatten; 2 Große Spiegel mit vergoldten Rahmen; 12 Arm leichter Bronze; 1 Jahr Uhr; 1 Monat Uhr; 1 Englische Spiel Uhr; 2 Portraits, Kayßer Joseph und Maria Theresia; 23 Stühl mit Leder überzogen; 3 Weiße Aufzug Fenster-Vorhäng; 2 Fliegel Siebfenster; 1 Hand Schelle; 1 Rauchpfännlein; 1 Nußbrecher; 1 Spey Kästgen; 1 Gläser Schanck, worinnen nachstehende Gläser: Im oberen Fach: 1 Geschliffenes Deckel Glas, 2 dito Stängel-Gläßer, 1 Niedriges faconirtes dito, 4 kleiner dito, 4 dito ovale glatte, alles geschliffen, 2 große geschliffene Stuz Gläßer, 8 ganz kleine Carafinger mit gläserne Stöpfel, 2 Große weiße gemahlte Punsch Becher mit Henckeln, 2 kleinere dito; im zweyt oberen Fach: 1 Großes Deckel Glas, 2 kleinere dito, 2 dergleichen ohne Deckel zu Champagner, 1 Hohes schmahles Stängelglas fein geschliffen, 1 Großes Stengel Glas mit goldenem Ranf, 2 ordinaire Stengelgläßer, 2 Ganz niedrige Muschel, 3 dito ovale, 3 Große Stuz Gläßer mit Deckel, 2 dito ohne Deckel nem[liche]r Größe, 1 Stuzglas in Form eines Känngens mit Henckel, 2 ordinaire Stuz Gläßer mit Henckel, 2 dito glatte mit goldenen Ranft, 4 ganz kleine Stängel Gläßer zu Liqueurs, 4 Weiße gemahlte Punsch Becher mit Henckeln, 3 dito kleinere; Im dritten Fach: 1 Hohes Cilinder Glas mit eingefasten vergoldten Fuß, mit Futtral, 1 Flache Muschel mit eingefasten Fuß und Ranf, mit Futtral, 1 Große Muschel mit eingefastem Fuß mit Futtral, 1 dito runde eingefast ohne Futtral, 1 Großes Deckelglas mit emalie und Stein gefast, 1 Muschelglas mit gefasten Fuß, 2 ovale geschliffene niedere Stängelgläßer, 2 dito kleine Faconirte, 1 kleines ordinaires Deckelglas, 1 Eckiges Stuzglas mit Deckel, 1 Futtral mit 6 eingesezten Stuzgläßer mit vergoldtem Ranf, 2 dicke große Stuz Gläßer, 4 Glatte Stuz Gläßer mit goldenem Ranf, 2 Ganz feine dito ohne Ranf, 3 Stuz Gläßer mit Henckeln, 4 Große weiße gemahlte Punschbecher mit Henckeln, 6 kleinere dito; Im untersten Fach: 1 Großes Deckelglas, 1 kleines dito ohne Deckel, 2 Niedrige ovale Stangelgläßer, 1 Ganz kleines dito Faconirt, 1 Eckige Schüssel mit vergoldten Mettaillon in der Mitte, 2 Carafinen mit vergoldtem Ranf, 2 ordinaire dito, 2 Niedere mit Mettaillon, worunter eine Schadhafft, 2 Sänff Känngen mit Vergoldung, 1 dito gerippt ohne Vergoldung, 2 geschlifene Stuzgläßer, 2 mit vergoldtem Ranf, 2 mit Henckeln dito, 4 Rothgemahlte Punschbecher mit Henckeln, 4 Blaue dito, 12 Grüne dito

Mittlere Stock

N° XXXIII – Im Gastzimmer Lincker Hand des Speißzimmers

Zizene Tapeten

1 Canapée Mit färbigen Blumen genähten Überzug; 8 Stühl mit weiß und rothem Plüsch überzogen; 2 Tabourets mit nem[liche]m Überzug; 1 Consol Tisch mit marmorirten Blatten; 1 Großer Spiegel mit vergoldter Rahm; 1 Alter Schreibtisch zum zusammenlegen; 1 kleiner Schreibpult; 1 eingelegter Tisch; 2 Weiße Baumwollene Aufzug-Vorhäng; 2 Queridons; 1 Handschelle; 1 Spey Kästgen

Mittlere Stock

N° XXXIV – Im Gastzimmer am Thurn Gegen Nordseite

Zizene Tapeten

1 Bettlade im Alcoven mit Roth damastenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Mattraz von blau gestreiften Barchet; 1 Unterbett von gestreiften Trillich; 2 Große Kopf Küssen von grünlecht gestreiften Barchet; 1 kleine dito, von nemlichen; 1 Pulven wie das Unterbett; 1 Oberbett mit roth seidenen, grün geblumten Überzug; 1 Sommerdecke von Ziz; 6 Strohsessel mit grün und weiß gestreiften Blüschenen Küssen; 1 großer genähter Sessel; 1 Großer Lehnsessel mit Ziz überzogen; 1 eingelegter Comode; 1 Schreibtisch mit Aufsaz mit Zinn eingelegt; 1 ~~Eichenes~~ Tischlein zum Toilette mit Wachs Tuch; 1 Lavor von Argent hache; 1 Consol Tischlein mit Gipsmarmor; 1 großer Spiegel mit vergoldter Rahm; 2 Leichter von Argent haché, niedere; 1 Englische Liechtscheer; 1 Schwarzes Tischlein mit Kreuzfuß; 1 Broncirte Figur (auf dem Ofen); 2 Fayencene Blumen Vasen (auf dem Ofen); 2 Paar weiß Baumwollene Fenster Vorhäng; 2 P[aar] innere grün raschene dito; 1 Spey Kästgen; 1 Nacht Tisch mit Fayencenem Nacht Geschirr; 1 Rauchpfännlein; 1 mit Caro eingelegtes Tischlein; 1 Schreibzeug

Mittlere Stock

N° XXXV – Im Thurn vorstehenden Zimmers gegen der Nordseite

Roth papirene Tapeten

1 Bettlade mit Kartunenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Mattraz von Blau Kollischen Tuch; 1 Unterbett von roth gestreiften Barchet; 1 Kopf Küssen von blaugestreiften Barchet; 1 Pulven von Trillich; 1 Oberbett mit roth-gestreiften Überzug; 1 Sommerdecke von braun gedruckten Kartun; 1 Eichener Comode; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 2 Paar weiße Fenster Vorhäng mit Ziz eingefast; 3 Strohsessel mit grün Plüschenen Küssen; 1 Strohstuhl; 1 roth lackirter Nachtstuhl mit zinnenem Geschirr; 1 Zinnenes Lavor; 1 Zinnerer Leichter; 1 Liechtscheer; 1 Waschglaß; 1 dito zum Nachtlecht; 1 Kleyderstock

N° XXXVI – Ist die Thür vom Gang ins Zimmer N° XXXIV

Mittlere Stock

N° XXXVII – Gast-Zimmer über der Küchen

hautlissene Tapeten

1 Bettstatt mit geflamnten Zizenen Vorhang; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Mattraz von ~~weißem Leinen~~ Blauen Köllisch; 1 Unterbett blaugestreiffter ~~Barchet~~ Trillich; 1 Großes Kopf Küssen von blaugestreifften Barchet; 1 klei-

nes dito rothgestreift; 1 Pulven von blaugestreiften Barchet; 1 Oberbett violet gedruckter Überzug; 1 Sommerdecke alt Tafet; 1 Eichener Comode mit Schreibpult und Bücher Stellage; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 1 Großer Spiegel mit Glaß Rahm; 6-7 Strohsessel mit grünen Plüschenen Küssen; 1 alter Schreibtisch zum zusammenlegen; 1 kleines Tischlein mit Kreufuß; 2 Paar weiße Fenster Vorhäng; 2 grüne innere dito; 1 Lavor von Argent hache; 1 Paar Leichter von Argent hache; 1 Glaß; 1 Liechtscheer mit rothlaquirten Untersaz; 1 Kleyderstock; 1 Nacht Tischlein; 1 Fayencen Pot de Chambre; 1 Spey Kästgen

In kleinem Gang

32 Gemähl; 1 Maynz[ische]r Wappenkallender; Anstöße der Speyß Tafel

Im Privet

1 Zinnener Pot de Chambre

Mittlere Stock

N° XXXVIII – Im Zimmer für frembde Bediente

1 Zwey-schläfige Bettlade ohne Vorhang; 1 Strohsack Hessen Tuch; 1 Matraz von weißen Leinen; 1 Unterbett von blau gestreiften Barchet; 2 Kopf Küssen alt Blau gestreift Barchet; 1 Pulven blau gestreiften Trillich; 1 Oberbett von neuen farbig gestreiften Trillich; 1 Decken alt Kartun; 1 Tannener Tisch; 1 Grau angestrichener Schanck; 2 Strohstuhl; 1 Gemähl; 1 Kleyderstock; 1 Zapfenbrett; 1 Zinnenes Nachtgeschirr; 1 Messingener Leichter; 1 Liechtscheer; 1 Speykästgen

Mittlere Stock

N° XXXIX – Kanzley Verwalter

1 Eichener Comod mit Pult; 1 langer Tannener Tisch; 1 kleinerer dito mit Türkischem Teppich und Stellage; 1 dito im Fenster zum zusammen legen; 1 kleines eingelegtes Kästgen mit Schubladen; 2 1 Mit Leder überzogener Stuhl; 2 Presse zu Briefen mit Untergestell; 1 Nacht Tisch; 1 Pot de Chambre [und] 1 Lavor von Fayence; 1 Strohstuhl; 1 Kleyderstock; 1 Zinnener Fayence Leichter; 1 Liechtscheer; 1 Paar weiße Fenster Vorhäng; 1 Speykästgen; 12 Gemähl

Mittlere Stock

N° XL – Zimmer nächst dem Billiard

1 Bettlade mit gestreiften Leinenen Vorhäng; 1 Strohsack von Hessen Tuch, Ehewerke; 1 Matraz von Blauen Köllisch; 1 Unter Bett von Trillich; 2 Kopf Küssen von Blau gestreiften Barchet; 1 Pulven wie Unterbett; 1 Oberbett mit blaugestreiften Leinen mit Blumen; 1 Sommerdecke von Zitz alt; 2 Eichene Comode; 1 Nacht Tischlein; 1 Fayencenes Zinnenes Pot de Chambre; 3 Stühl mit grünen Polstern; 1 Lehnssessel mit grünem Tuch überzogen und Ledernen Küssen; 1 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 1 Stellage mit Fach; 1 Zinnenes Lavor; 1 Messinger Leichter; 1 Liechtscheer; 1 Holzener Stuhl; 1 Paar weiße Fenster Vorhäng; 1 Spey Kästgen; 1 Kleyderstock; 1 Glaß

Mittlere Stock

N° XLI – Billiard-Zimmer

1 Großer Billiard Tisch mit grünen leinenen Tuch bedeckt samt Zugehör, nem[lich]: 18 queues, 4 dito mit Bley, worunter 1 gebrochen, 1 langes dito, 1 dito noch längeres, 3 Maaß, 3 dito krumgebogene, 1 dito ganz langes, 1 Linial, 1 Brett in halben Cirkel, 11 Regale, 2 dito zu Karambol, 1 dito rothe, 1 Markir Tafel; 12 Henckleichter; 7 alte Stühl mit Wollen geflammten Überzug; 157 Kupferstich; 4 kleine Gemähl; 4 Blaugedruckte Fenster Vorhäng; 2 Mahler Stellagen im kleinen Kämmerlein; ~~1 Markir Tafel~~; 2 Kleyder Bürsten

Mittlere Stock

N° XLII – Im Thurn des Billiardes

2 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 1 alt-schwarz gebeizt- mit Vergoldung eingefastes Comptoir; 3 Strohsessel, worunter 1 mit grün blüschenen Küssen; 1 Stuhl mit Weiden geflochten; 1 Pult mit Schubladen samt Brett zur Druckerey; 23 alt und neue Portraits theils im Pastel; 2 Landschaften von Querfort; 2 dito vom Neher; 2 Fasanenstück; 2 Philosophen nach Kupfer; 4 Alte; 4 Vögel; 2 Kupfer in vergoldten Rahmen; 2 Rahmen mit Glaß; 2 dito ohne Glaß; 2 Große und 19 kleinere Englische Kupfer in vergoldten Rahmen; ~~428~~ 144 Kupferstich in schwarzen Rahmen; 1 kleines Toilette Braun eingelegt; 1 kleines Kästgen schwarz gebeizt; 1 blaues laquirtes Kästgen; 1 Violon; 2 Violonzello; 3 Violinen; 3 Bratschen; 2 Trompeten; 12 Waldhorn mit verschiedenen Aufsätz; 2 silberne Mundstück; 2 Hoboä; 1 Fagott; 2 Complete Flauten; 1 kleine Flautebeck; 2 Flaschiolletten; Verschiedene zur Electrisation gehörige Stücke; 1 Spiegel mit schwarzer Rahm; 1 Korb; 1 Perückenstock; 1 Blecherner Leichter

Auf der Stiege

3 Alte Gemähl; 1 Laterne

Im unteren Gang

5 Gemähl; 1 Laterne; 1 langer Tisch; 3 alte niedere Schänck; 1 Eißerne Henckrone

Mittlere Stock

N° XLIII – In Officianten Zimmer

1 Eichener Ess Tisch mit Anstöß; 3 kleine Tannene dito; 1 Tannenes Schäncklein; 2 Zapfenbretter; 9 Tannene Stühl; 2 Alte Gemähl; 1 Land Charte; In kleinem Wand Schäncklein: 12 Silberne Löffel, 2 Messinge Leichter, 1 Senff Büchse, 4 Schoppen Gläßer, 5 kleinere dito, 6 7 kleine Stuzgläßer, 2 Mäßige Flaschen, 1 Tranchir Messer, 7 P[aar] Messer ~~neue~~; In dem größeren Schanck: 24 Paar Caffée-Schalen Wiener, 6 Paar dito Höchster, 9 Paar blaue gerippte, 3 P[aar] Schokolade-Schalen, 2 P[aar] dito weiße Höchster, 9 Paar von Englischen Erde, 4 Paar Fayencene gemahlte, 8 Caffée Kännngen Englische Erde, 1 Thee Kännngen nemlichen, 1 Weiß Fayencenes Milch Häfgen, 1 braunes Thee Kännlein, 1 dito kleinere, 1 schwarz glaßirte Caffé Kanne, 1 dito zu Milch, 3 dito Thee Kännngen, 2 gelbe und 1 weiß blechenes Caffée Kännngen, 2 Messingene Milch

Kessel, 2 Blechene Caffée machinen mit Rost, 1 dito ohne Rost, 4 Thee Bretter von Mahagoni, 4 gute Lackirte, 1 dito geringeres

Untere Stock

N° XLIV – Im nächsten Zimmer vor der Conditorey

1 Weißzeug-Pressen für das Tägliche Tafelzeug; 1 Schancklein zu dessen Aufbewahrung; 1 Schanck mit Gatter Thüren; 1 Liverée Schanck; 2 Große Schänck; 1 Staffeley; 2 Stühl; 1 Strohstuhl; 1 Kleyderstock; 3 Zapfenbretter
2 Gemähl; 1 Hand Laterne; 1 Eichene Küste

Untere Stock

N° XLV – In der Conditorey

2 Alte niedere Schänck mit anderen oben darauf höheren; 1 dergleichen Schanck in dem Fenster; 1 langer Tannener Tisch; 24 Porcellainene Crème Tipcher Höchster; 14 Fayencene dito mit Deckeln; 2 Große Kumpen zu gefrohrenem Höchster; 1 Butter Büchse Höchster Porcell[aine]; 1 Blaue sächsisch; 1 einschichtiges länglichtes Körbgen; 3 runde mit 4 Teller von Fayence; 5 ovale gläserne Schalen vergoldt; 6 kleinere dito; 15 dito ohnvergoldt; 8 Kumpen mit Unterblatten und Deckel; 4 dito ohnvergoldt; 5 Glatte Unterschiesseln verschiedener Facon; 11 Liqueur Gläßger; 8 Teller (Altes Porcellain); 4 dito andere Facon (Altes Porcellain); 6 Körbger Höchster; 3 ovale Höchster; 4 runde Schüsselger Höchster; 1 ovale Schüssel; 2 Größere fein Fayence; 1 Groupe Schäfer (Porcellaine); 1 kleine dito (Porcellaine); 13 Kindlein Musikanten (Porcellaine); 4 Einzelne dito (Porcellaine); 3 4 Weiße neuere dito (Porcellaine); 1 Fayencener Milchkump, Kraut-Kopf vorstellend; 2 ovale und 2 Runde Schüsseln Ein grüne B[l]att vorstellend; 4 Stück Spiegel; 5 kleinere dito; 3 dito, worunt[er] 1 ohne Staniol; 6 Fayencene Untersätz worunter 2 Mit Aufsätz; Allerhand Berceaux zu Aufsätz; An Messing: 1 Großer Einmach Kessel, 2 kleinere dito, 2 Schaum Löffel, 2 Becken, 2 Schepfer, 1 Waag mit Gewichter; An Kupfer: 1 Großer Kessel, 1 Großer flacher durchlöchert, 1 kleinerer dito, 1 Große Chocolate Kanne, 1 kleinere dito, 2 Carmel Löffel, 2 Trichter; 1 Mörsel von Serpentin ohne Stössel; 1 Blechener Bisquit Trichter; 1 Hipen Eisen; 1 Großer steinener Hafen zu Eingemachten Früchten; 2 kleinere dito; 2 noch kleinere; 18 ganz kleine dito; ~~2 Fayencene dito~~; 8 Weite Gläser zu Eingemachts; 1 Staffeley; 2 Hölzene Stühl; 1 Strohstuhl; 2 Grün angestrichene Bretter

Untere Stock

N° XLVI – Archiv

1 Completes vergoldtes Kirchen Service Bestehend in: 1 Kelch, 1 Paten, 2 Messkännlein, 1 Unterschüssel, 1 Hostien Büchse, 2 Flaschen, 1 Kelchlöffel; 1 Duzent Silberne Messer, Gabel und Löffel mit Wapen; ½ Duzent dito altere ohne Wapen schwehr; 4 Salzwässer; 2 Vorleglöffel; 2 vergoldte kupferne Kannen; 2 Liechtscheern Tazen von Argent hache; 1 Duzent Messer, Gabel und Löffel zur Feldküch gehörig; 1 Paar Tranchir Messer; Allerhand gebrochene Messer und Gabel zum Dessert mit Porcellainene Hefften; 1 Korb mit Leder zur Feldküche; 2 Blechene Kessel zum Brennzeug gehörig; 1 Staffeley; 1 Leiter

Untere Stock

N° XLVII – In der Hofmeisterey

4 Tisch; 1 Schreibpult; 1 Hoher Pult mit Vorhang; 1 Sessel; 2 Stühl mit geflammten Küssen; 1 Tanneses Gestell mit Fach; 4 Gemähl; 1 Kleiner Spiegel mit schwarzer Rahm; 1 Nacht Uhr

Untere Stock

N° XLVIII – In Neben-Zimmer

1 Bett ohne Vorhang; 1 Strohsack von Hessen Tuch; 1 Mattraz von Blau gestreiften Trillich; 1 Unterbett von nemlichen klein gestreift; 3 Große Kopfküssen von Blau gestreiften Barchet; 1 Pulven, wie das Unterbett; 1 Canafassenes Oberbett mit blaugestreiften leinenen Überzug; 1 Violet gedruckte Sommerdecke; 1 Eichener Comode; 1 Tisch; 1 kleiner dito mit Kreuzfuß; 1 Kleyderschanck; 1 Zinn Schanck mit 4 Thüren; 1 Nacht Tischlein mit Fayencenem Pot de Chambre; 1 Zinnenes Lavor ohne Kannen; 1 Zinnener Leichter samt Liechtscheer; 1 Großer Buffet; 1 Kleyderstock; 1 Sessel und 2 Stühl mit Küssen; 5 alte Gemähl; 1 Niederses Gestell mit Fach und alten grünen Vorhang; 4 Stück leinene gewürfelte Vorhäng von der Bettstatt

Untere Stock

N° XLIX – In der Küche – Thür von Seiten des Gangs

Herrschaftliches Zinn: 2 Große, 4 kleinere, 4 noch kleinere, 12 noch kleinere, 8 Neuere und 7 Alte runde Faconirte Schüsseln, 2 Große, 4 kleinere, 8 noch kleinere, 3 noch kleinere, 5 ganz kleine ovale Schüssel, 24 Stück ältere und 23 Stück neuere Suppenteller, 7 Duz[ent] 7 Stück ältere ordinaire Teller, 7 Duz[ent] 5 St[ück] neuere dito, 7 Wärm Teller, 10 St[ück] kleine Teller zur Aderlaß, 1 Einsaz mit 6 Schüsseln, 2 Suppen Schüssel mit Deckel und Unterblatten, 4 Runde Tiefe Schüssel mit Handhaben und Deckel, 4 Länglichte dito ohne Handhaben, 4 kleine dito, 2 Tiefe dito mit Handhaben und Deckel, 4 kleinere dito mit Deckel, 12 Deckel verschiedener Größe, 3 Lavorschüssel mit Kannen, 1 Zucker Büchse, 1 Büchse zu Consomé, 2 Große Büchsen zu gefrorenen mit Deckel, 2 Thee Kannen, 2 Große Schwenk Kump; Officianten Zinn: 1 Große Suppenschüssel, 1 kleinere dito, 4 Suppen Kump mit Deckel, 3 dito ohne Deckel, 4 Alte große Schüssel, 8 neuere dito, 12 kleinere dito, 6 Theres, 1 Einschichtige Schüssel, 11 Duzent 8 Stück glatte Teller, 1 Duz[ent] 8 Teller Theres, 21 Suppen Teller, 1 Senfft Kännlein, 3 Salzwässer, 1 Vorleglöffel, 1 Becher, ~~4~~ 5 Neue Leichter N[ota] B[ene] in Zimer vertheilt, 6 3 Nachtgeschirr [und] ~~2~~ Alte dito (vertheilt worden); Bedienten Zinn: 1 Große Suppenschüssel, 4 ganz große flache [und] ~~14~~ 14 kleinere dito Schüssel, 20 Alt- und neuere Suppenteller, ~~6~~ 3 Becher, 2 Salzwässer; Altes Zinn hat gewogen 81 Pfund; An Kupfer Geschirr: 8 Fleischkessel mit Hencken, 2 dito mit Bögen, 10 Becken, 1 dito großer mit Hencken, 4 Flache dito, 1 Fischkessel, 33 Casserolen mit Deckel (12 nach Maynz), 2 Länglichte mit Deckel (1 nach Maynz), 1 dito ohne Deckel, 1 Runde dito ohne Handhaben, 13 Runde Deckel ohne Stiel, 1 Grundel Kessel, 3 Seiher Kessel, 4 Kupferne Blech, 2 Bundformen, 1 Melonen Form, 1 Wasserschepfer mit Stiel, 1 dito ohne Stiel, 2 Schöpflöffel, 2 Schaumlöffel, 2 Große Anrichtlöffel, ~~1~~ 1 kleine[r] dito, 4 Thee Kassel, 1 Begieß Löffel, 17 Formen, 1 Trichter, 1 Chocolate Kanne, 1 Darten

Pfanne samt Deckel, 1 Wasserschiff mit eyßenen Fuß; An Messing: 1 Großer Mörsel, 1 kleinerer dito, 1 Noch kleinerer dito, 1 Breupfanne, 1 dito mit hohen Fuß, 1 Große Eyerform, 1 kleine dito Schadhafft, 1 Schepflöffel; An Eyßen: 3 Krumme Schneidmesser, 3 Hackmesser, 1 Krauthobel alt, 6 Pfannen, 1 Bradpfanne, 3 Bradspieß, 9 kleine dito, 1 Fleischgabel gebrochen, 2 Schaumlöffel, 1 Ordinaier dito, 2 Schippen, 2 Feuer Kluffen, 2 Feuer Hacken, 4 Rost, 2 Feuer Hund, 1 Spieß träger, 5 Leichter, 1 Große Kohlpfanne, 2 kleinere dito, 10 Dreyfuß, 1 Waffel Eisen, 1 Bradenwender; An Blech: 1 Großes Reib Eisen mit Kasten, 1 ordinaires kleineres dito, 1 Seiher, 3 Speizen, Allerhand Formen; An weißen Fayence: 1 Großer ovaler Kump mit Deckel, 4 kleine dito glatte, 1 Runder dito Faconirt, 1 ovaler dito, 2 Confect Körb, 2 Länglichte Compotiers, 2 Runde und 2 dito kleinere, 1 Saucier, 26 Ovale Faconirte Schüssel allerhand Größe, 15 Runde dito, 1 Geringe Saladier, 1 Kühlkump, 27 Glatte Suppen Teller, 12 Faconirte Teller, 8 Glatte dito, 1 krug, 7 Bot de Chambre, 6 dito ovale, 2 Nachtstuhlhäfen mit Deckel, 3 Leichter, 2 Doppelte Pfeffer und Salzbüchsen, 2 ordinaire Salz Büchsen, 2 Messkännlein; An farbigem Fayence: 2 Saladiers, 28 Teller, 2 Tiefere dito, 2 Länglichte Pot de Chambre; An Blauen Fayence: 1 Großer Schwanckkessel mit Fontaine, 1 Großer Suppen Kump mit Deckel, 2 kleine dito, 3 Credenz Teller, 2 Wärm Teller, 2 Sauciers, 3 Pot de Chambre, 1 Paar Essig- und Öhlkännlein, 4 Salzwässer, 2 Salz und Pfeffer Büchsen, 3 Krüglein, 2 Zuckerbüchsen, 1 Runde Lavorschüssel, 1 Confect Aufsatz, 2 kleine Kühlkump; An Englischen Erde Geschirr: 22 Suppen Teller (alt), 49 Flache Teller (alt), 12 Schaaalen (alt); An neueren Englisch-Erden Geschirr: 21 Suppen Teller, 10 Duzent 2 Stück Flache Teller (1 verbrochen), 2 Suppen Kump mit Deckel und Unterblatten, 5 ovale Schüssel, 8 kleinere dito, 6 Runde Schüssel, 7 kleinere dito, 9 drey Eckige Schüssel verschieden, 4 viereckige, 4 Compotiers, 4 Sauciers; An Gläsern: 1 Einsatz mit 10 Stuz Gläser, 12 Caraffinen, 12 Große Stängel Gläser, 12 kleinere dito, 11 noch kleinere zu Liqueurs, 2 Carafinen zu Essig und Öhl; 1 anderer Einsatz mit 1 Großes Stangel Glas mit Deckel, 6 Caraffinen, 6 Große Stängel Gläser, 3 kleine dito zu Liqueurs, 4 Stuzgläser; An Holz Werck: 1 Großer Anricht Tisch, 2 kleinere Tisch, 2 Schänck, 2 Stühl, 6 Gelten, 3 Spielbrencken, 1 Stellage, 1 dito mit Zapfen zu Teller; Ins Gemeine: 2 Hohe Leichter von Argent hache, 3 Niedere dito, 2 Lavor von Argent hache, 1 Lakirtes ovales Cafféebrett

Untere Stock

N° L – Küchen Thür von Hof

In niederem Schanck gegen der Speiß Cammer

4 Casserolen, 4 Hohe Kessel, 1 Becken ([jeweils] mit Deckel); 1 Schepflöffel; 1 Seyherlöffel; 1 Anrichtlöffel; 12 ovale blechene Schüssel, 37 Teller, 1 Kühlkump zu 2 Bouteillen (zur Feldküch gehörig); 1 Messingene Kohlpfanne; 1 Hafen, 1 Kuchenpfännle, 1 Darten Pfännle, 1 ovales dito (Gesundheits Geschirr); 2 Blechene Kessel oder Brennzeug

Untere Stock

N° LI – In der ersteren Speiß Cammer

1 Tisch mit vielen Schubladen; 2 Große Stellagen mit Gatter; 10 Weiße Körb; 1 Waag mit Kupfernen Schalen; 9 7 Große Steinene Hääfen; 3 Steinene Nachtgeschirr

Untere Stock

N° LII – In der zweyten Speiß Cammer

1 Bactisch; 1 doppelter Mehlkasten; 1 Stellage

Untere Stock

N° LIII – In der zweyten Speiß Cammer Verschlag und daran stossenden Thüren

1 Eysene Cron; 1 Große Waag mit kupfernen Schaaalen mit 9 Stück groß und kleinen Gewichten; 1 Stellage; 3 Hencklaternen; 1 Messinger Kessel, geflickt; 40 Zinnerne Lichtformen; 3 kupferne Hüt und Rohr zum Abziehen; 1 Messingene Ampel

Untere Stock

Keller sub sig[no] K

Werckzeug: 1 Blasbalg mit Balghacken, 2 Eysene Schlegel, 1 Zapfenbohrer, 1 Schneid Banck, 3 Schneidmesser, 1 Reifzange, 1 Beißzange, 2 Alte Schnizer, 1 Eysener Zirckel, 1 Spunteysen, 1 Schaber, 1 Streichmodel, 1 Tiebelbohrer, 1 Eysen zu Fugsanck, 1 Gargelkamm, 1 Hobel ohne Eysen, 1 Lenckbail, 1 Reithacken, 1 Handseeg; An Geschirr und Zugehör: 3 Neue Lager Vaß von Heberle [?] Vaß, 1 ~~Stande~~, 1 ~~kleinere dito~~, 4 Hafene Brentle, 1 Fällstützen, 1 Bierstützen, 1 Faßbrente [?], 2 Messingene Kranen, 1 kleiner dito, 2 Hundsköpf zu Schlauch, 2 schadhafte Schlauch, 1 Fisirstab, 1 Brenn Drat, 4 Noth Reif samt Schrauben und Schlüssel, 5 gute Trichter, 2 Weinzieher, 1 Maynzer Maaß von Blech, 1 Maynzer Schoppen von Blech, 2 Vaß Winden, 5 holzene Hahnen, 1 Keller Sail, 7 9 Hölzerne Rohrstück, 25 16 Kutter in Stroh eingefast, 9 ohne Stroh, 6 Weinflaschen, 2 grüne kleinere dito, 7 Schoppen Flaschen, 73 Stengel Gläser allerhand Sorten, 10 große dito zu Champagner, 23 hohe dito, 23 geschliffene Burgunder Gläser, 23 Liqueur Gläser, 55 44 Stuz Gläser, 22 Paar Karafinen, 9 7 Bier Gläser, 1 ½mäßiges dito, 7 eingeflochtene Gläser, 3 dito Muscheln, 7 Glaßene Ampeln, 2 grose, 2 weiß, 2 blaue Kühlkump, 1 kupferner Schwenckessel, 20 Emalirte Butellien Schilder in Silbernen Ketten, 1 Essig Krug, 2 [...]lirte Bouteillen Tazen, 3 Gläser Körb, 1 Messinger Leichter

Hauß Thier Bezeichnet H

Untere Stock

N° LIV – Bedienten Zimmer

1 Langer Tisch; 2 Bänck; 1 Holzener Stuhl; 2 Alte Strohstuhl; 5 Alte Schänck; 11 Gemähl; 1 Kleyderstock; In der Neben Cammer: 3 Bettladen ohne Vorhäng; 3 Strohsäck von groben Hessen Tuch; 3 Blau Köllsche Mattrazen; 4 Trillichene gestreifte Kopf Küssen; 1 dito von Barchet; 3 alt Trillichene Pulven; 2 grob-trillichene Oberbetter; 1 dito von Barchet mit blauen Köllsch überzogen; 2 Köllische Haar- und Stroh-Pulster; 3 Zapfen-Bretter; 2 Alte Gemähl

Untere Stock

N° LV – In des Kochs Zimmer

1 Bettstatt mit rothleinen gestreifften Vorhäng; 1 Strohsack; 1 Blaukollische Mattraz; 1 Trillichen gestreifftes Unterbett; 1 Pulven von nemlichen; 3 Barchetene

Kopf Küssen; 1 Canafassenes Oberbett mit Blau gestreiften Leinen überzogen; 1 Zizerne Decke; 1 Nacht Tischlein; 1 Zinnenes Nachtgeschirr; 1 gelber niederer Leichter; 1 Tannener Kleyderschanck; 2 Tannene Tisch; 3 Strohhühl; 2 Hölzene Stühl; 1 Stelage; 1 Leinener Fenster Vor-hang; 1 Gemähl; 1 Kohlpfännlein

Untere Stock

In der Kapell Bezeichnet mit ✚

1 Großes Broncenes Kruzifix; 1 kleines dito von Holz; 3 Evangelien Tafeln; 2 Zinnene Leichter samt Liechtscheer; 1 Pult zum Messbuch; 1 Tisch mit altem schlechten Teppich; 1 Holzenes Kruzifix; 2 Knie Bänck; In Beyden Schänck: 2 vergoldte Kelch mit Zugehör, 1 Zinnene Hostien Büchse, 2 dito von Holz, 2 Mess Bücher, 1 dito zu Todten Mess, 2 kupferne Weyhwasserkessel mit einem Wedel, 4 Zinnene Blumen-Krüg, 1 gebrochener zinnener Leichter, 2 Blumenstöck, 1 Paar zinnene Messkännlein, 1 Polster zum Missal, 1 gelbes Cingulum, 1 rothes dito, 1 Messschelle, 1 Handbesen, 1 Leichter Missalpult, 4 Alte Messgewändter, worunter 1 mit Gold, 1 Rothes altes Messgewand, 1 Roth gestreiftes neues dito, 1 Weißes Rothgestreift, gut, mit Silber, 1 grünes altes, 1 Blau atlassenes mit Silber, gut, 1 Violettenes seidenes mit Silber, alt, 1 Schwarzes gutes mit Silber, 1 dito alt, alles mit Stohl und Manipel, 4 gute Kelch Tücher mit Silber, 1 mit Gold eingefast, samt dazu gehörigem Corporalthecken, 1 Rothes und 1 Violetenes altes Kelch Tüchlein, 1 Weißes mit Blumen samt Theck, 2 Schwarze damastene Kelch Tücher mit 1 guter und 1 alten Theck, 1 kleine Figur Auf Himmelfarts Tag Xti; Auf dem Oratorium: 1 mit braunem Taffent und Silber überzogenes Tabouret, 1 dito mit grünem Tuch; N[ota] B[ene] in der Garderobe N° XVIII befinden sich Messgewändter im Vorrath (Beyde ganz neu), Nem[lich]: 1 Mit Rothem Grund und färbig mit Silber gewürckten Blumen, mit silbernen Borten eingefast, samt allem Zugehör, 1 von weißem Atlaß mit rothsammetenen Balcken samt Zugehör, ohne Corporal, ebenfalls mit silbernen Borten

Im Nebenbau

N° LV— – Die Thür von der Gallerie zur Gewehr Cammer

N° LVI – Gewehr Cammer

An Flinten: N° 1-2: Zwey lange Musketen mit Spieß; N° 3: 1 dito ohne Spieß; N° 4: 1 dergleichen mit eckigem Lauf; N° 5: 1 dito (N° 1-5: durchaus geschiff-tete schwehre Gewehr); N° 6: 1 Lincks geschiff-tete mit Eyßen mundirt; N° 7: 1 dito Lincks mit Messing, ganz geschiff-tet; N° 8: 1 dito mit Eyßen gefast; N° 9: 1 Schwehre Musket ganz geschiff-tet; N° 10: 1 Musket zum Anhenken mit Ring; N° 11: 1 Jagdflinte von KIRSCHENAUER mit Eyßen; N° 12: 1 dito von WITTEMANN in Hanau mit Holz; N° 13: 1 von SPURK und KAUER; N° 14: 1 Jagdflinte lang ohne Nahmen in Messing; N° 15: 1 dito von KOLLER mit Messingenem Schloß und Garnirung; N° 16: 1 von E. COUNA ganz geschiff-tet, in Mössing schön garnirt; N° 17: 1 ganz geschiff-tete Flinte ohne Nahmen in Eyßen; N° 18: 1 dito von HUART in Maynz; N° 19: 1 dito von Louis HUART in Mannheim; N° 20: 1 dito HUART in Maynz; N° 21: 1 leichte kurze ganz geschiff-tete von Mannheimer HUART; N° 22: 1 schwehre Flinte in Eyßen ganz geschiff-tet ohne Nahmen; N° 23: 1 mit Messing schön garnirt von Oger LEBLANC; N° 24: 1 von DIVANI in Maynz, schwehr, in Eyßen, ganz geschiff-tet; N° 25: 1 ganz geschiff-tete blau angeloffene mit Dornbach Garn[irung];

N° 26: 1 von Caspar RUDOLF in Crems; N° 27: 1 von Louis HUART in Maynz lange Flinte; N° 28: 1 Jagdflinte vom LINDNER in Maynz mit Eyßen mundirt; N° 29: 1 dito von WAGNER in Cronach; N° 30: 1 geringe Flinte in Eyßen ohne Nahmen; N° 31: 1 dito von KIRSCHENHOFER in Bamberg gezogen; N° 32: 1 halbgeschiffte lange ohne Nahmen; N° 33: 1 von LINDNER in Maynz gezogen mit Eyßen mundirt; N° 34: 1 von LIMMER in Kranach gezogen dito; N° 35: 1 dito ganz geschiff mit Messing gezogen; N° 36: 1 dito mit Eyßen, Blau angeloffen, gezogen; N° 37: 1 von JUNG in Biberach mit Messing glatt geschiff; N° 38: 1 LINDNER in Maynz, Blau, in Messing; N° 39: von nemlichen in Eysen, gezogen; N° 40: 1 lange leichte Flinte mit Messing garnirt; N° 41: 1 schwehre Flinte mit Eyßen gefast; N° 42: 1 leichte lange Flinte mit Messing; N° 43: 1 kurze leichte ganz geschiffte in Dornbach gefast; N° 44: 1 kleine Flinte mit Messing mundirt; N° 45: 1 noch kleinere dito mit Maser und Eyßen garnirt; N° 46-47: 2 von Leopold HEINRICH in Prag mit Messing und holzenen Biegel; N° 48-49: 2 von PHILDIUS in Cronberg; N° 50-52: 3 von LINDNER in Maynz in Messing, glatt, gut Polirt; N° 53-60: 8 von TANNER in Lauterbach gut garnirt in Mess[ing] und fein Polirt; N° 61-62: 2 GHD London fein Polirt; N° 63-64: 2 LE PAGE à Paris mit gefüterttem Anschlag; N° 65: von Joh[ann] Carlo BIER a Madrit mit gehacktem Lauf in Messing; N° 66: von Joh[ann] WAAS in Bamberg gezogen, mit Messing; N° 67: von MON in Munderkingen in Messing; N° 68: ohne Nahmen blauen Lauf in Messing gefast; N° 69-70: 2 gleiche kleine Flinten von MON in Munderkingen, 1 davon H[errn] Graf Friederich; N° 71-76: 6 von FREUND in Fürstenau in Messing mundirt; N° 77-78: 2 von FINGERLAND in Prag; N° 79: 1 von Benedict EBERT in Forchheim gezogen; N° 80: 1 von LINDNER in Maynz; N° 81: 1 HÖFER Joh[ann] David; N° 82: 1 von Michael BAYER in Würzburg gezogen; N° 83: 1 Prager; N° 84-85: 2 von LINDNER in Maynz; N° 86: 1 Schrot Büchse von WESTHALER in Baaden; N° 87-88: 2 von HÖFER in Aschaffenburg Leicht; N° 89: 1 doppelte Flinte übereinander von SCHIRMER in Bamberg; N° 90: 1 lange dito von DESELIER; N° 91: 1 doppelte Neben einander von HUART in Maynz; Kugel Büchsen: N° 1: 1 Kugel Büchse von Jo[ann] H. NEUREUTER in Salzburg mit Beutel; N° 2: 1 schön mundirte dito von SCHACHTNER in Innsprug; N° 3: 1 von LINDNER in Maynz mit Beutel; N° 4-5: 2 von WAAS in Bamberg; N° 6: 1 von FREUND Fürstenau, mit Beutel; N° 7-11: 5 Gleiche Lauterbacher, 3 erstere mit Beutel; N° 12: 1 von Joh[ann] NEUREUTER Salzburg; N° 13: 1 kleine Büchse ohne Nahmen in Messing mundirt; N° 14: 1 von KIRSCHENHOFER in Bamberg, mit Beutel; N° 15: 1 H. Georg DEVANC in Maynz von 1680; N° 16: 1 von Mathes MICK in Brinn; N° 17: 1 Fürstenauer mit Beutel; N° 18: 1 von STAUTINGER in Würzburg, mit Beutel; N° 19-21: 3 von LINDNER in Maynz, alle 3 mit Beutel; N° 22: 1 von JUNG in Biberach; N° 23: 1 ohne Nahmen Glatt geschiffte Büchse, mit Beutel; N° 24: 1 von LINDNER in Maynz in Messing geschiff; N° 25: 1 von Leopold TILGER kleine in Eysen, mit Beutel; N° 26: 1 Balthasar KIRSCHENHOFER in Bamberg mit Eyßen; N° 27: 1 von Michel WAGNER in Kronach; N° 28: 1 ohne Nahmen mit Eysen garnirt; N° 29: 1 von Joh[ann] Melchior OTT ohne Stecher in Eysen; N° 30: 1 Bürststuzer ohne Stecher von EICHINGER Lincks; N° 31: 1 dito recht geschiff; N° 32: 1 Leop[old] DILGER Standbüchs mit kleinem Bley; N° 33: 1 Fürstenauer BERGSTRASSER in Eysen; N° 34: 1 von Joh[ann] Fried LIMMER Bürstbüchse;

N° 35: 1 von KIRSCHENHOFER in Bamberg mit Teutschem Schloß; N° 36: 1 ohne Nahmen in Eyßen und Messing; N° 37: 1 alt ungezogene Carabiner; N° 38: 1 dito; N° 39: 1 Carabiner mit Schwehrem Lauf Sedan; N° 40: 1 dito mit kleinem Musketon mit Messing und Bein; N° 41: 1 Musketon von BEHER in Messing; N° 42-43: 2 damaszierte Musketon in Dornbach mundirt; N° 44: 1 In Eyßen mundirter Musketon; N° 45: 1 dito in Messing; N° 46: 1 kleines Büchsgen mit Messing und Perlmutter; N° 47: 1 altes leichtes dito fein eingelegt; N° 48: 1 kleine Teutsche Büchs mit M.A.V. TIGVW bezeichnet; N° 49: Mit gebogenem Anschlag durchaus eingelegt, ohngezogen; N° 50: 1 Carabiner mit flachem Anschlag glatt; N° 51: 1 kleine Büchs mit Teutschem Schloß, kleines Bley alt mit [Stadionsches Wappen mit drei Wolfsangeln übereinander]; N° 52: 1 dito eingelegt mit Bein; N° 53: 1 alte Teutsche Schrotbüchse; N° 54: 1 altes Gewehr mit 2 Schloß und einem Lauf; Ältere Büchsen: 1 gut garnirte Aug[ust] KOTTER mit 4 Eckigem Bley Teutsches Schloß; 1 dito ohne Nahmen viereckig; 1 Teutsche Büchse von Bastian FROMM von Heiligenstatt; 1 alte dito von KIRSCHENHOFER in Bamberg; 1 von LIMMER in Kronach von 1687; 1 von Hanns PEINER in Maßen, mit Bein garnirt; 1 Joh[ann] G. SEIDEL in Klösterle, mit Bein garnirt; 1 Starcke Teutsche Büchse glatt ohne Nahmen; 1 alte Teutsche Büchse glatt mit Eysen; 1 dito kleinere; 1 Teutsche alte Schrotbüchse; 1 von Heinrich AUER Franz[ösischer] Anschlag Teutsches Schloß; 1 KIRSCHENHOFER in Bamberg dito; 1 von Joh[ann] H. TILLMANN in Marburg alt; 1 Altes langes Gewehr mit altfranzösischem Schloß; 1 mit Teutschem Schloß und französischem Anschlag; 1 dito; 1 dito mit Teutschem Anschlag; 1 Alte eingelegtgestochen und ingruster Büchse; 1 Mit schwarzem Schafft, mit Lunten und Radschloß ungezogen; 1 Mit dicken Kolben zum Abschrauben von Jos. KRACH; 1 Flinte mit schloß und Anschlag teutsch; 1 leichtes ganz eingelegtes Teutsches Büchsgen; 1 dito mit wenigerer Verzierung; 1 Mit Teutschem Schloß von Joh[ann] LIMMER in Steinach; 1 dito mit breiten Kolben in Eyßen; 1 mit Drat ausgeziert von FROMM von Heiligenstatt; 1 langes schwehres Gewehr durchaus eingelegt mit Schwamm Schloß; 1 Schwehre Stand Büchse; 1 Ganz großes Stand Rohr von EICH in Maynz; 1 ohngezogener Doppelhacken; 2 lange Entenflinten; 1 Wind Büchse mit Zugehör; 2 Mit Messingenen Rohr kurze Gewehr zu Lust Kugeln; 1 dito kürzeres weites; 1 Bürststuzer von Wolfgang SCHIRMER; 1 dito von KIRSCHENHOFER in Bamberg; 1 dito von Joh[ann] WAGNER in Kronach; Pistolen: 1 Paar ganz kleine Pistolen in Eysen gefast; 1 Paar größere mit doppelten Läufe; 1 Paar noch größere neue mit Messing gut mundirt; 2 Paar gleiche glatt mundirte von LINDNER; 2 Paar dito von FINGELAND; 1 P[aar] große mit Messingem Lauf; 1 P[aar] von SOILER glatt; 1 P[aar] PENEL L' AISNE; 1 P[aar] FONTAINE mit Messingenen Schloß; 1 P[aar] M. DELINCE; 1 P[aar] ECONNA mit Messingem Schloß; 1 P[aar] G. DAMOUR ordinaire; Alte Pistolen: 1 kurze, ganz eingelegt mit runden dicken Kolben gebogenen Schafft Teutsch; 1 etwas längere, Teutschem Schloß schwarz geschiffte runden Kolben; 2 Mit doppeltem Schloß und doppelten Lauf Teutschen Anschlag; 1 längere mit runden Kolben; 1 dito mit flachem Kolben gestochen; 1 Paar dito Braune; 1 St[ück] dito etwas länger; 1 Paar dito; 2 Paar dito, alles mit Teutschen Schloß; Allerhand altes kurz- und Seiten gewehr und Zugehör: 2 Lange Armbrust; 3 kürzere dito; 3 Bögen; 2 Lederne Köcher differenter Facon mit pfeilen od[er] Carquets; 1 langer spanischer Degen; 1 dito kleinerer; 1 Ganz langer mit drey-

eckigen Klingen; 1 Großer Hirschfänger mit durchgebrochenen eysenen Griff; 1 kleiner Hirschfänger mit helfenbeinenen Hefft; 1 alter Schwert; 1 kleinerer Henckersschwert; 1 Hussaren Palasch mit Silber; 1 dito mit Messing; 1 Degen mit versilbert und vergoldtem Gefäß; 1 dito schwarzer mit durchgebrochenem Stichblatt; 1 dito mit eysenem Korb; 1 Dragoner Säbel mit Messing; 1 dito mit Eysen; 1 dito ohne Stichblatt; 1 dito schmähler; 1 Türckischer Säbel; 1 Stock mit 3 Eckigen Klingen; 1 Comendirstaab mit Stillet; 1 Czeckon mit Silber beschlagen; 1 Stillet mit Silber gefast; 1 dito mit Horn; 4 Ropier; 5 Bajonets; 1 Spieß ohne Stangen; 1 Türckischer Bund; 2 kleine Mücken Pfeilen; 3 Horner Pulverflaschen; 1 Messingene dito; 1 Mit Leder überzogene dito; 1 gestickter Beutel; 4 kleine Jagdhunds Peutschen; 1 größere dito; 1 Englische überwundene lange Peutschen; 1 dito glatte; 1 Eng[lich]e Reut Peutsche; 8 Jagdstöck; 2 Eysene Flinten Bügel; 3 Carabiner anhängstangen; 1 Kugelgießlöffel; 1 Kästgen mit Schieber, enthaltend: 1 Federhacken, 1 Hämmerle, 4 Schlüssel zu holzene Windbüchsen, 1 kleines terzenol zu Raupen schießen, 6 kleine Schießmörser, 12 Kugelmodel, 1 vereckige dito, 2 zu letten Kugeln, Stecheysen zu Büchsen Kugelpflaster, 1 Beißzange, 1 Spizzange, 1 Schlüssel zu Teutschen Büchsen Schloß, 1 Schraubenzieher, 9 St[ück] eysene N^o Stempel womit das Gewehr bezeichnet ist N[ota] B[ene] bey dem Tüncher, 1 Pulver Prob; 1 Etui zur Fischerey; 1 Caffée machine; 1 Futteral zu Pappier oder Zeichnungen; 5 Jagdstühl; 1 dito schwerer; 8 Büchs- und Flinten Futteral (N[ota] B[ene] 1 St[ück] zu Friz); 7 Beutel mit Kugelmodel und Ladung; 6 Mit model ohne ladung; 7 mit Ladung ohne model; 13 Lehre Beutel; 3 geharnischte Männer mit Säbel, und einer Barthasan; 6 Cartusch mit Wappen; 2 dito ohne; 1 Gestell zu Polster Büchsscheiben; 1 Berliner Fuchseysen beschädigt; 1 Wasserpumpe oder Lustsprizen von Messing mit 3 Aufsätz; 6 Holzene Polster Büchsen; 1 dito ohne Lauf; 2 kurze Stöck mit Einsaz zur Fischerey; 1 Stock mit Parasol; 1 Langer Stock von Schildgrotten mit silbernen Knopf in Futral; 1 dito mit Helfenbeinener Hand; 1 dito mit Gams-Horn; 1 langer Stock von hohlen Rohr; 4 mit geschnizelte Köpf; 3 Braun laquirte lange Stöck; 2 kurze mit Krücken; 1 dito mit Hacken; 1 Stock von Schwarzdorn; 1 kurzer Spanisch-Rohr; 2 Blau laquirte Spazierstöck; 2 Panzer Hembder; 1 Pickel Hauben; 4 grün garnirte Jagd Taschen; 6 grüne Jagd Hüt

Im Nebenbau

N^o LVII – In der Mägd Cammer

2 Bettladen mit schlechten leinenen Vorhäng; 2 Strohsäck von groben Hessen Tuch; 2 von groben Zwillich und Kollisch Mattrazen; 2 Barchetene Kopf Küssen; 2 dito trillichene; 2 grob Trillichene; 2 grob Trillichene Pulven; 2 Oberbett von ~~neulichen~~ Trill[ich] und Barchet; 1 Tannener Tisch; 3 Hölzene Stühl; 1 Schanck; 1 Zinnenenes Nachtgeschirr

Im Nebenbau

N^o LVIII – In der Weißzeugbeschießerin Wohnung

1 Bettstatt mit weißen Vorhäng (Theres); 1 Strohsack von Hessen Tuch (Theres); 1 Mattraz von Blau Köllisch (Theres); 1 Unterbett von alt Trillich (Theres); 4 Barchetene Kopf Küssen (Theres); 1 Trillichener Pulven (Theres); 1 Canafasenes ~~Unterbett~~ Oberbett mit farbigen Leinen überzogen (Theres); 1 Blau baumwollene Decke (Theres); 1 Haarpulster von Blau Köllsch (Theres); 1 Langer

Tisch; 3 Hölzene Stühl; 2 Strohstuhl mit grünen Küssen; 1 Zapfenbrett mit grünen 2 Vorhäng; 2 Eckstellagen; 1 Spiegel; 2 P[aar] Fenster Vorhäng; 1 Zinnenes Nachtgeschirr; 2 Fußschemmel; 1 Speykästgen; 1 kleine Kohlpfanne; 1 Bügel Kulte; 1 Messinger Leichter; 1 dito eisener; 1 Liechtscheer; 8 Gemähl

Im Nebenbau

N° LIX – In der Weißzeug Cammer

2 Große Weißzeug Schänck jeder mit 3 Thüren; 1 Niederer eichener Schanck, mit Preß und 8 Bretter; 1 Tannener Tisch; 1 Staffeley; 2 Holzene Stühl; 1 Haspel; 1 Cafféebrenner; 1 Caffémühl; 1 Waag mit Messingen Schaaalen und Einsaz Gewicht; 4 Caffée Kannen, 1 noch nacher Maynz; 1 Feeder Waag

Im Nebenbau

N° LX – In den hinteren Cammer nächst dem kleinen Thurn

3 Zapfenbretter; 4 Gemähl; 1 Nachtstuhlgestell ohne Geschirr

Auf dem Großen Speicher

In der Bettkammer

Vorräthige Better: Mattrazen: 2 Zweyschläfge weiß barchetene Mattrazen; 2 Einschläfge dito mit blauen Streiffen; 4 blaue köllische einschläfge; 1 grob-Trillichene Zweyschlagig; 1 dito einschläfge, ~~schadhafft N[ota] B[ene] ist ausgelehrt~~ Blau leinen gewürfelt; Unterbetter: 3 4 Trillichen gestreifte einschläfge; 1 dito altes; 1 kleines dito; Pulven: 1 Große Barchetene; 1 kleinere von blau gestreiften Trillich; 4 Trillichene kleinere dito; 5 Barchetene dito; Große Kopfküssen: 8 Barchetene Große Kopfküssen; 1 dito mit kleinen Streifen; 1 Barchetenes altes; 1 dito Trillichenes; Kleinere Kopfküssen: 3 kleinere Barchetene; 1 Trillichenes dito; Ganz kleine Kopfküssen: 5 Ganz kleine; 2 Tafetene, 2 große und 2 kleine Oberbetter; 2 große und 1 kleines Kopfküssen mit †; Decken: 1 gelbe seidene Decke mit rothem Spiegel; 1 Roth Damastene, Schadhafft; 1 Zizene gute; 1 blau gedruckte gute; 1 Blau gewürckt Leinen und 6 von allerhand Gattung ganz abgängige; 1 weiß baumwollene gute von der Fr[au] Gräfin Bett; 1 Rouleau mit Rosshaar gefüllt; 2 Lange Haar Pulster; 2 kurze dito; 5 Kulten; 3 dito geringere; 1 Grün gefärbte dito; 1 Säckle mit beyläufig 1 Pfund Böhmische Federn; 6 Strohsäck; 5 Türckische Teppich; 1 alter dito; 1 Blüschener; 17 21 Stück hautlissene Tapeten; Grüne alte Tapeten von meuble moir; 2 Stück wollene Thür Vorhäng; 12 Stuhl Küssen; Blau gedruckte alte Tapeten; allerhand Fuß Teppich; Schwarze Tücher für haltende Jahr Täge; 1 Altar-Tisch mit Portatile; 2 eingelegte ge[.]elbte Kästgen ohne Beschläg; 1 Schachtel mit gemachten Bluhmen; 1 altes Schäncklein mit alten Schlüsseln; 2 Bronzene Arm Leichter; 6 dito mit Spiegel, worunter 1 verbrochen; 12 Hölzene vergoldte, Theils verbrochen; 6 vergoldte alte Console; 1 Kohlpfanne auf hohen eysenen Fuß mit Zugehör; 1 Küste mit alten Eysen Werck; 1 Marmorirte Tisch Blatte; 1 Läng[lich]er Korb mit resten Papirenen Tapeten; 1 Mit Gurten überzogene Rahmen zu einem Bett; 1 schwarze Küste mit Schreiner Werckzeug Laut zu End angeführter Verzeichnüß; 3 kleine Ofenschirm; 1 dito Gestell zu einem Schirm; 1 Waschmaschine von Mahagoni; 4 Queridons; 2 kleine Lustres; 1 Bildrahm mit vergoldten Ecken; 1 Strohsessel; 1 Kreuzfuß Tischlein mit grünem Wachs Tuch; 1 dito kleineres; 1 2 Eichenen Nacht Tischlein, 1 beschädigt, 1 gut; 1 Fuß Schemmel, gering; 1 Spinnrad; Einige

zur Electrification gehörige Stücke; 4 Niedere Spanische Wände; 2 kleine Fenster Rahmen halb verglast; 1 Große Schachtel, worin kleinere befindlich; 1 Geflochtenes Körblein zu Bouteillen mit Fach; 1 Stück Rohrmatten; 1 Paar Heerpaucken mit eysene Füß; 1 Grün überzogener Nachtstuhl mit Zinnenem Kessel; 1 dito mit Leder ohne Geschirr; 1 Procateller mit kupfernen Kessel; 1 dito im Futtral zur Reyße; 3 Überzogene Himmel zu Bettladen; 1 dito seiden grün samt Vorhäng und Bettlade; 1 Tragrühmen; 2 Zelten mit Stangen und Zugehör; 3 Lange Borsten Walzen (vor die Thür, die Schuhe abzapuzen gehörig); 1 kleinere dito; viele eysene Vorhangstangen; Eysene Fallen, Schloß und verschiedenes Eysen Werck; 2 kupferne Bettpfannen; 2 dito Wärmpfanne; 1 Bidet; 1 Bretspiel; 1 dito Nadelspiel; 2 Mit Leder überzogene Kästlein vom Service; 1 kleines mit Schwarz leder überzogenes Cöfferle; 1 Großer Grund Riß von Warthausen (nach Maynz); 1 Bürste von Reißer; Optische Maschinen; 4 Strohüte allerhand Facon; 1 Stückl Wachs Tuch; 1 Messinger Aufsatz zum Wasserwerck; 2 Zinnene Clistirsprizen; 1 dito vor Pferde; 5 ovale Strohmatten; 6 ~~Strohsäck~~

Auf dem Großen Speicher
Außer der Bettkammer

1 Eichene Zweyschläfige Bettlade mit Stollen; 1 dito incomplet; 7 Einschläfige Tannene Bettladen; 1 dito incomplet; 2 Feld Bettladen; 4 dito mit Stollen zum zusammen legen, ohnbrauchbar; 1 gelb angestrichenes Canapé zu einem bett eingerichtet; 1 Staffeley; 1 Tischlein mit Zinnener Blatte; 1 Schmucktisch; 1 Großwohl Conditionirter Coffre; 1 Eichenes Wand Tischlein; 1 Großer kupfener Badzuber; 1 kupfene Handsprize; 1 Holzkasten mit alte resten Tapeten; 1 dito mit großen 3 Hencklaternen; 1 kleine dito; 1 dito mit Feuerwercks Werkzeuge; 1 Schwarz angestrichene Küste mit alte Bücher und musicalien; 2 dito Leere; 1 geringer Schreibpult; 4 Tischfüß zur Vergrößerung einer Tafel; 1 Tischplatte; 4 Thürfliegel eichen alt, N[ota] B[ene] 1 zur Archiv Vorthür verbraucht; 6 Blatt überzogene Thüren; 2 hohe spanische Wänd; 2 Stück Wachs Tuchene blaue Tapeten mit Gemähl; 1 Böhmisches Flachsbreche; 1 Großer Tisch; 2 Stück schweren wollenen Fuß Teppich; 4 Geschnitzte Bilder Rahmen; 1 Eichene verlegte Bücher Stelage; 2 Tannene Gläser Schänck, in welchen sich folgende Gläser befinden: Im ersten Schanck lincker Hand: 13 Glatte breite Stängel-Gläßer, 1 dito etwas größer, 26 dito mit dinnem Fuß, 11 kleinere dito, 19 gerippte dito, 6 dito etwas größer, 8 einschichtige weite verschiedener Sorten, 32 gerippte Burgunder Gläser, 13 kleinere dito, 14 Glatte geschlieffene starke Stängel Gläser, 6 kleinere dito gemuschelt, 11 Weiße Römer Gläser, 23 Geschliffene Stängelgläser von allerhand Facon, 24 gleiche geschliffene dito, 20 ganz niedere gewundene ohngeschliffene dito, 1 dito Glatte, 12 gerippte Liqueur Gläser, 4 dito glatte mit geschliffenem Ranf, 19 Glatte Carafinen mit engem Halß, 5 dito mit Ranf mit weiterem Halß, 21 caraffinen verschiedener Größe und Facon, 16 dito glatte mit dick- und langem Halß, 1 Schoppen Boutellie glatt, 1 kleinere dito gerippt von weißen Glaß, 13 Ganz kleine Carafinger mit Gläserne Stöpsel, 30 geflochtene Boutellien allerhand Facon und Größe, 4 geflochtene Muschelgläser, 10 hohe glatte Glaßerne Krüg mit Handhaben, 4 Halbmaßige Bier Gläser, 5 Gläserne Pot de Chambre, worunter 2 schadhafft, 3 Große Urin Gläser, 4 kleinere dito, 8 9 Gläserne Kolben zum Abziehen verschiedener Größe, 9 10 dazu gehörige Hüte; Im Zweyten Schanck rechter Hand: 24 25 Gläserne Laternen zur Be-

leichtung, 27 31 Dazu gehörige Blechene grün und Roth angestrichene Einhenckampfen, 31 Deckel oder Kronen auf obige Laternen ebenfalls grün und Roth angestrichen. Übrigens befindet sich in zweytem Schanck eine Menge klein und größeren Saulen, Körbger, Schüsselgen, Täßger und dergleichen zum Dessert ehemahls gewöhnlichen, und zu einem Aufsatz gebrauchten Sachen, welche nicht leicht zu specificiren sind. Item auf der Speicher Stiege 2 Einfache Lenternen oben, 1 doppelte dito; 30 Winter Fenster ganz und Theils halb mit Glaßscheiben; 22 Ältere dito ganz von Pappier; 1 doppelter Schanck mit musicalien; 7 Musik Pulten; 2 Tafel mit Anstöß und Füß; 1 große alte eckige Küste mit Fach; 3 Wärm-Körb; Allerhand Stellagen und altes Holzwerck; verschiedene Garn, worüber die Verzeichnüß bey dem Jäger vorfindlich; Federlappen

In dem Nebenverschlag oder Waschspeicher

67 48 Groß und kleine alte Gemähl großen Theils in Portraits bestehend; 1 Alter eichener Schanck; 1 Holz Kasten; 1 Eichenes Wand Tischlein; 1 Stuhl; 1 Alter mit Leder überzogener eckiger Coffre; 1 Stellage mit Fliegeln, im Thurn

Verzeichnüß des in der schwarzen Küste in der Bettkammer vorfindlichen Schreiner Werkzeugs

1 Fugbanck; 1 Französche Rauhbanck; 2 Teutsche detti, eine davon schlecht (x); 3 Schlicht-Höbel, eine bey dem Gärtner Saur; 3 Schärffhöbel (x1); 8 Hohlkehhlhöbel (x2); 8 Staabhöbel (x3); 3 Teutsche Staab Höbel; 4 Karnißhöbel; 2 Höbel für Füllungen abzukehren; 1 Nuthobel; 1 Gesimmßhobel (x); 2 dito ohne Eyßen; 1 Grundhobel; 1 Beschlagener Hobel; 4 Fußige Simmshöbel; 1 Harthobel mit Zahneysen, schlecht; 1 Hobel Eyßen zur Rauhbanck (ohne Holz); 2 Hobel Eyßen zu Hohlkel (ohne Holz); 5 Hobel Eyßen zu Karniß (ohne Holz); 3 zu teutsche Staab Eysen (ohne Holz); 3 kleine geringe Stemm Eyßen schlecht (x2); 8 Eyßen für Stechzeug; 1 Stechbeutel (x); 5 Lochbeutel; 4 Hohl Eyßen (x2); 2 Stein Eyßen; 1 Schnizer; 1 Zügklingen; 1 Stahl; 1 Große Seege; 3 kleinere dito (x1); 1 Lochseege (x1); 1 Seege zu Äst abseegen; 1 Eyßene Laubseegen Gestell; 1 Seegensteller; 2 Auf[g]eworfene Raspeln; 1 Große grade Rassel (x); 2 kleinere dito vernutzt; 1 Windenbohrer Gestell; 2 Bohrer für Bodenschrauben; 1 Hohlbohrer; 1 langer Rohrbohrer; 1 Zirckel; 1 Zangen; 1 Hammer; 1 Handbail; 1 Aufsatz Eyßen; 1 Kammhacken; 3 Zwing Eyßen; 3 Leimpfannen (x1); 13 Schraubenzwinger, Abgenutzt; 1 Schraubknecht; 1 Knecht (x); 2 Winckelmaß (x1); 1 Winckelhacken (x). N[ota] B[ene] Die eine Hobelbanck mit einem Schanck befindet sich samt denen mit einem x Bezeichneten Stücken in des Tünchers Werckstatt, die andere Bank aber samt eyßenen Banckhacken bey dem Gärtner Saur, ist aber ganz abgängig und nicht mehr brauchbahr.

Im Amthauß – Untere Stock

Im nächsten Zimmer an der Thür Lincker Hand

1 hoher Schanck (für die Schweizerey hergegeben worden); 1 Niederer dito; 1 Tisch; 2 Strohstuhl

Registratur

Canzeley

Neben Zimmer gegen dem Schäfergarten

1 Eichener Comode mit Schreibpult; 1 Tisch mit Wachs Tuch; 4 Stühl mit grün blüschenen Küssen; 1 Spiegel mit braunen Rahm; 1 Stellage im Fenster; 2 Aufzugfenster Vorhäng

Kuchel

Amthauß – Mittlere Stock
In Theatre-Zimmern N° 1 & 2

1 Große Tannene Tafel mit zusammen legenden Fuß; 3 Spiel Tisch mit grünem Tuch überzogen; 6 Sessel mit gelben Küssen; 6 Stühl mit gelben Küssen; 2 Stühl mit hohen Lehnen geneht mit 3 Ancker; 6 Strohstuhl mit geflammten Blüschenen Küssen; 2 dito mit grün-Tüchern; 3 mit Zwillchenen Küssen; 4 Strohstuhl ohne Küssen; 4 Spiegel mit vergoldten Rahmen; 6 Große Spiegel-Wand Leichter; 6 kleinere dito; 1 Nußbaumeses niedriges Eckschäncklein; 1 dito mit Fach darauf stehend; 24 Blechene Leichter zum Theatre; 2 Roth angestrichene niedrige Bänck; 1 Staffeley; 3 Paar leinen gestreifte Fenster Vorhäng

N° 3, 4 & 5 sind die innere Zimmer Thüren des H[errn] O[ber]Amtm[an]ns

Amthauß – Mittlere Stock
H[errn] O[ber]Amtmanns Wohnung N° 6

1 Bettstatt; 1 Feld Bettlade; 1 Tisch; 1 Stuhl; 1 Zinnenenes Lavor; 1 Zinnenenes Pot de Chambre; 9 Gemähl; 9 dito in großen Neben Zimmer; 5 Gemahl auf dem Gang; 3 Laternen

Rechter Hand der Stiege N° 7
Lincker Hand N° 8
Privet N° 9

Amthauß – Obere Stock
Tapiziers-Zimmer N° 1

1 Bettlade mit grau gewürfelten leinenen Vorhäng; 1 Mattraz von groben Trill; 1 Blau gestreift-Trilllicheses Unterbett; 1 Barchetenes Kopfküssen; 1 Trilllicheses dito; 1 Barchetener Pulven; 1 Oberbett Roth gestreift; 1 Alt Zizene Decke; 3 Tannene Tisch, 2 davon im kleinen Cämmerle; 4 Stühl mit grünen Küssen, 2 Zwillich und 2 von Rasch; 4 Hölzene; 2 Strohstuhl, mit Tapetenzeug; 1 grünes Stühlküssen; 3 Leinene abgängige Stühlküssen; 2 Fußschemmel, 1 im Kämmerle zum Altar; 1 Speykästgen; 1 Spiegel; 1 Zinnenenes Pot de Chambre; 1 Großer Schanck; 1 Niederer alter dito; 1 Eichener Pult; 1 Stellage; 1 altes kleines Clavier; 1 Tisch mit Wachs Tuch; 138 Kupferstich; 2 Laterne zum Aufstellen, gebrochen

N° 2 ist die innere Thür

Amthauß – Obere Stock
Zimmer gegen den Hoff N° 3

1 Bettlade mit Kartunenen Vorhäng; 1 Mattraz von weißem Barchet; 1 Trilllicheses Unterbett; 2 Barchetene Kopfküssen; 1 Barchetener Pulven; 1 Oberbett

von rothgestreiften Leinen; 1 Zizene Decke; 1 Strohpulster; 1 Nacht Tischlein; 2 Tisch mit Wachs Tuch; 1 Strohsessel mit grün raschenen Küssen; 4 Strohstuhl mit grün raschenen Küssen; 1 Kleyderstock; 1 Zapfenbrett; 1 Speykästgen; 10 Kupfer; 1 Spiegel; 1 Weißer Fenster Vorhang

Amthauß – Obere Stock

Eckzimmer gegen dem Hof und Schäffer Garten N° 4

2 Bettladen mit roth gewürfelten Vorhäng; 1 Weisbarchetene Mattraz; 1 dito Blau Köllsche; 2 Trillichene Unterbetter; 4 Barchetene Kopfküssen; 2 Trillchene Pulven; 1 Kanafassenes Oberbett mit geflammten Überzug; 1 dito mir g[r]auen Überzug; 1 Violet Zizene Decke; 1 dito von rother Leinwand; 2 von ~~Hessen~~ Strohsack (Ehewerck); 2 Tisch mit Wachs Tuch überzogen; 2 genähte Stühl mit Ancker; 3 Strohsessel mit Leinen gestreiften Küssen; 4 Gemähl; 33 Kupferstich; 2 Zinnene Nachtgeschirr; 1 Spey Kästgen; 1 Spiegel, schadhafft; 1 Zinnenes Lavor; 1 Bouteille mit Glaß; 2 gelbmessingene Leichter samt Liechtscheer; 1 Zapfen Brett; 1 Stiefelzieher

Amthauß – Obere Stock

Eckzimmer gegen der Straß und Schäffer Garten N° 5

1 Bettlade mit rothen feinen wollenen Vorhäng mit Weißen Band eingefast; 1 Weißleinener Strohsack; 1 Trillichene kleingestreifte Mattraz; 1 Trilliches Unterbett, fein Parchet; 2 Barchetene Kopfküssen; 1 kleines dito; 1 Pulven von Trillch Barchet; 1 Kanafassenes Oberbett mit fein baumwollenen Überzug; 1 Zizene Decke mit grünen seidenen Kwästgen durchgestept; 1 Tannener Tisch; 1 grau angestrichener Comode; 1 Nacht Tischlein; 1 Porcellainenes Nachtgeschirr; 2 genähte Stühl mit Ancker; 4 dito mit geflammten Zeug überzogen; 1 Lavor von Argent hache; 1 runder Spiegel; 1 Crucifix von Gips zu Frohnleichnamstag auf den Altar gehörig; 32 Kupferstich; 1 gelber niederer Leichter samt Liechtscheer; 1 Speykästgen; 1 Perückenstock; 1 Stiefelzieher

Amthauß – Obere Stock

Kleines Zimmer gegen der Straß N° 6

1 Gemähl; 6 Kupferstich

Auf dem Gang

1 Tafel (im Komode); 1 Holz Kasten

Unter der Speicherstiege N° 7

1 Feld Bettlade; 1 Stuhl; alte Wolle; 1 Strohpulster

In dem duncklen Kämmerlein N° 9

1 Mattrazen Rahm; 2 Decken Rahm mit 2 Beck; 1 Alter Tisch samt Zugehör zum Frohnleichnamstag; 2 Trompet marine

Wandschanck N° 10

Roth Taffetene alte Vorhäng zum obigen Altar gehörig; 1 Kruzifix von Helfenbein zum Jahrtag auf den Sarg; gemahlte Wapen zum Jahrtag

Amthauß
Auf dem Speicher

3 Feld Bettladen; 2 Zweyschläffige Bettladen vorrätig; 2 Einschläffige dito in die Zimmer gehörig (In die Schweizerey); 1 runder alter Tisch; 1 Eckiger dito; 1 Tischfuß

Im Krankenzimmer

3 Bettladen mit grün leinenen Vorhäng; 3 Strohsäck von groben Leinen; 3 Köllsche Mattrazen; 3 Barchetene Pulven; 3 Barchetene Kopfküssen; 6 Kulten; 2 Lehnssessel mit Leder überzogen; 1 holzener Stuhl; 3 Nachtstühlgestell ohne Geschirr; 2 Wand Tischlein; 1 Eckschäncklein; 1 Kohlpfanne; 1 Eysener Leichter; 1 kupfener Thee Kessel; 1 Zinnenes Thee Kännlein; 1 Messingenes Nachtliecht mit Untersaz; 2 Zinnene Löfel; 1 gemahltes großes Crucifix; 1 Zinnener Weyhwasser Kessel; 1 grün abgeschossener Vorhang; 1 Bettpfanne; 1 Uringlaß; 1 Wärm Pfanne

Nächst dem Krankenzimmer – Beym Melcher

1 Barchetener Pulven; 1 Kopf Küssen von Barchet; 1 Kulten; 1 Tisch von Tannen Holz; 1 Stuhl; 1 alter Sessel; 2 Zapfen Bretter; 1 Kleyderstock; ~~1 Speykästgen~~; 1 Handlaterne

Im Stall

1 Zweyschläffige Bettlade mit alten grünraschenen Bett Vorhäng; 1 Kollische Mattraz; 1 Pulven; 2 Kopfküssen; 1 Oberbett; 1 Tannener Tisch; 2 Holzene Stühl; 1 hoher Schanck; 1 Niederer dito; 1 Zapfen Brett

In der Sattel Cammer

1 Sechsspänniges Geschirr mit Messing; 1 4spänniges Postgeschirr; 2 Zweyspännige Geschirr mit Messing N[ota] B[ene] drittes in Maynz; 1 Zweyspänniges ohne Messing; 1 Einspänniges dito; Verschiedenes Einflechtzeug; 2 Englische Sättel; 1 geschlossener Sattel; 3 Fuhrsattel alt; 2 Reutzäum; 9 Mucken Garn, worunter alte verrissene; 4 Mucken Garn zu Reutpferd; 3 Schlitten Geschirr; 4 Halsriemen; 1 Rothe und 1 Grüne Decke zum Handpferd

An Wagenwerck und Schlitten

Nebst denen von Maynz mitgekommenen zweyen Wägen befinden sich noch in der Remise: 1 Grüner Wiener Wagen, 1 Wurst, 2 Niedrige alte Wägen, 1 alte Amtschaiße, 2 Große Schlitten Gestell mit Kutschersiz für Kutschen Kasten darauf zu hencken samt guten Tragriemen, 3 ordinaire Wurstschlitten, 1 Kleine Chaise rouland im Hof

In der Menagerie – Bey dem Thorwart

1 Tisch von Tannenholz; 2 Stühl; 1 Staffeley; 1 Schanck; 1 Musket mit Bajonet; 1 Flinte; 2 Pistolen; 1 Bartasan; 1 Stock mit silbernem Knopf; 2 Gießkannen; 1 Handlaterne; 1 Vogelfutter Mühle

In der Menagerie – Biegelkammer

1 Großer Tisch von Tannen; 2 Biegelkulten; 1 Niederer Schanck; 1 Stellage mit einem Schäncklein für Biegeleysen; 5 alte Biegeleyßen; 4 dazu gehörige Rost; 1 Biegel Glocke; 6 Gießkannen; 6 Waschbretter; 6 Waschkörb; 1 Roth angestrichene Banck; 1 alter Stuhl; 2 Waschseilen von Roßhaar; 2 große Aschentücher; 1 kleines dito; 1 Zapfenbrett

Waschküche

6 Waschbüten; 4 große Gelten; 6 kleine dito; 2 Handkübel; 1 Schepfer; 4 Böck zu Waschbüten; 2 kupferne Waschkessel; 2 dito Brandwein Kessel; 1 Schippe; 1 Klufft; 1 Feuerhacken; 1 Messingener Wasser Krahen

In der Menagerie – Back-Kammer

1 Eichene Back-Banck; 3 Backmolter; 2 Brodkörb; 2 Gelten; 3 Bretter zum Schlachten; 2 Schragen zu Backmolter; 1 Eysener Glutzieher; 1 Eysene Schaufel; 3 4 Eyßene Ofen Thürlein

Tünchers Werckstatt

1 alte Hobelbanck mit einem Unterschanck; 1 Stellage mit Fach und Thürlein; verschiedenes Schreiner Werckzeug Laut Specification Pag. __

Mehr Ist in der Gärtnerey vorgefunden worden

1 hölzernes winkel linial; 1 Schleyf Stein mit Gestell und Eiserner Driebel; 1 Eisernes Ofenthürlein an Glashauß Ofen; 1 Bienhacken von Eisen; 2 Gartenhäcklein (Haynlein); 1 Wezstein; 1 Croihan; 1 Fuchßschwanz Säge; 1 Handbeil; 1 Scheidaxt; 1 Dratenes Gütter zum Boden durchwerfen; 1 Neue Gartenscheer; 1 Großer Bohrer; 1 Beiß Zang; 2 sticherling zum Unkraut auszustecken in denen weegen (1 spizig, 1 blatt); 6 Neue Eichene Orangerie Kübl ohne Eisen; 1 Ständle mit 2 Eissenen Raiff; 2 Grose Verschläg mit Erdenen Amplen und etwas Dachtgarn; 1 Britsch zum Waasenschlagen; 2 Grose Garten Körb; 1 Rauppen Scheer; 1 Grose und 1 kleines Voglhauß; 10 Lange Salathkästcher; 6 kleine Melonenkästcher grün angestrichen; 2 Pflanzen Kästcher; 15 detto mit Eisen beschlagen; 8 Stück Eiserner Fenster Stangen $4\frac{1}{2}$ Sch[uhe] lang; 6 Stück detto 8 Schuhe lang; 4 Eiserner Raiff zu Orangerie Kübl; 10 kleine Eiserner Raiffle; 1 Portion Drath zum Binden; 16 Grose und 6 kleine hölzerne Garten Rechen Häupter; 155 St[ück] Garten Rechen Zähne; 7 hölzerne Handheben für Garten Scheeren mit Eisernen Ring; $\frac{1}{2}$ Garten Scheer, 13 Neue Eisene Winckel zu Mistbeetkästen; 7 Winckel zu frühe Beetfenstern; 1 Eiserner Mausfall; 1 Eisernes Häcklein mit Schaufeln zu Tullipanen auszuheben; 4 Eissen von Frühebeetkästen; 1 kleiner Eiserner Baumkrazer; 11 Langlechte Frühebeetfenster Handheben; 25 detto theils ovale theils runde; 3 Beschläg zu Pflanzenkästcher; 36 Stück Scheuben zu Mistbeetfenster; 100 Blumen Scherben

In der Menagerie – Im Badhauß dermahlen Gärtnerey

1 Saamen Schanck; 19 Große gute Frühbetfenster; 27 kleine gute dito mit eichenen Rahmen; 11 Größere dito, gute mit Tannenen Rahmen; 15 kleinere dito, gute mit Tannenen Rahmen; 12 mit schadhaftten Rahmen; 12 mit guten Rahmen, mit verbrochenen Scheiben; 10 mit schadhaftten Rahmen, mit ver-

brochenen Scheiben; 12 Gute Scharfel Eysel; 11 geringe dito; 2 Stockhauen; 2 Bickelhauen; 3 Schippen; 6 Schaufeln; 3 Mistgabeln; 4 Häcklen; 1 Karst; 1 Krappen; 1 Loch Eyßen; 2 doppelte Baum Krazer; 2 dito mit Stiel; 1 Waasen Eyßen; 8 Große Rechen; 4 kleinere dito; 4 Croisan; 2 Buschelmesser; 2 Baumseegen; 1 Holzseeg; 1 Eysen Dratsieb; 1 Garten Schnur; 1 Spargelmesser; 1 Zange; 1 Bohrer; 1 Handbail; 3 Waßensichel; 1 Senße; 4 Gartenscheeren gute; 2 Aushebschaufeln; 2 Kübelhacken; 21 Beschläg zu Frühbeterkasten; 4 Neue Gieß Kannen, alle Brauchbahr; 6 Ältere dito, alle Brauchbahr; 2 kleinere dito, alle Brauchbahr; 2 Hölzene Fruchtschaufel; 6 Große Körb; 4 kleine dito

Des Gartner Reichle Garten Zeug

4 Schadhafte Garten Scheeren; 6 alte Gießkannen; 4 Gute Grabschauffeln; 2 Schlechte dito; 1 Schippe; 1 Mistgabel; 1 Stockhau; 1 Bickelhau; 3 Häckle; 1 Handbail; 1 Beißzange; 500 Stück Blumen Scherben; 6 Feigen Kübel (durchaus gut und mit eyßenen Reyf gefast); 2 Große Lorber Kübel (durchaus gut und mit eyßenen Reyf gefast); 11 kleinere dito (durchaus gut und mit eyßenen Reyf gefast); 2 Große Aplicinen [?] Kübel (durchaus gut und mit eyßenen Reyf gefast); 1 kleinerer dito (durchaus gut und mit eyßenen Reyf gefast); 2 Schubkarrn; 3 Tragbeer; 1 Großer Hoher Karrn; 1 kleinerer dito; 1 Zweyrädiger dito; 2 Wasser Standen; 3 doppelte Leutern; 3 Einfache; 40 Weiße Fayencene Bluhmen Scherben; 1 Handlatern; 1 Ampel; 1 Schneidstuhl; 29 Eysen von Frühbeter; 6 Eysene Reyf von Lorbeer Kübel; 2 kleinere dito; 1 altes Saamen Tuch

Im Glaß Hauß

1 Feld Bettlade; 1 Alte Mattraz; 2 Alte Kulten; 1 Alter niederer Schanck

In der Lulu Lust

1 Große Taffel von Mahagoni auf einem zusammenlegenden Fuß; 2 kleine Tisch mit gemahltem Wachs Tuch überzogen; 2 Canapée mit gedruckten ledernen Küssen; 5 Strohessel mit grünen Blüschenen Küssen; 8 Strohstuhl; 2 4 grün angestrichene Leichter mit Gläßer; 2 Fayencene Kühlkump Blau mit Zinn gefast; 2 Caffée Kannen Eichen Gloz vorstellend; 1 Büchs Schnecken vorstellend; 1 Porcellainene Zuckerschale; 6 Paar dito Schaaalen; 5 Carafinen; 3 Stängelgläßer; 4 Stuzgläßer; 3 Gläßerne Krüg mit Hencken; 12 Hölzene Teller von Mahagoni; 4 Früchten Schalen von geflochten Holz auf Papendeckel; 1 Spey Kästgen

In dem Neben Kämmerlein

1 Nachtstuhl mit gelben Leder, kupfernen Kessel; 1 Fayencenes Nachtgeschirr; 1 Alter Staubbesen; Unten: 2 Gestell mit Musik Pulten, 10 hölzene grün angestrichene Hockerle

In dem Holländischen Garten Hauß

1 Runder grau angestrichener Tisch; 1 Spiegel mit Glaß Rahmen; 2 Holzene vergoldte Arm Leichter; 2 Nußbaumene Spieltisch zum auseinander Theilen; 2 Strohessel mit grün Blüschenen Küssen; 2 Strohstuhl; 96 Stück kleine Gemähl; 17 Illuminirte Prospecten; 4 Holzene lackirte Spiel Täßger; 2 Blechene dito; 2 Reversino Bücher; 4 Aufzug Fenster Vorhäng; 2 Feuer Hund im Welschen Kamin; 1 Kleines Tischlein mit Kreuzfuß

Im Schieß Hauß

2 Tisch mit grünem Wachs Tuch und angestrichenen Fuß; 1 kleinerer dito mit gemahltem Wachs Tuch; 3 Strohsessel mit grün Blüschenen Küssen; 1 Spiegel mit Glaß Rahm; 2 dratene Vorfenster; 2 Laquirte Tabuletten; 61 Kupferstich; 6 Zeichnungen; 2 kleine Gemähl; 2 Feuer Bock mit versilberten Pyramiden; 2 Feuer Zangen; 1 Lackirtes Kämpgen; 1 Speytraglein; 1 Großer und 1 kleiner Muckenwedel

In Neuem Falet

6 Stühl mit Stroh geflochten; 2 Braune Kasten, jeder 3 Spiel Tisch enthaltend

Ferner im Schreibpult und Tapeten Schanck

1 Agatene in Gold flache Tabatier; 1 ganz kleine Tabatier; 1 In Kupfer gefaste; 1 Muscheltabatier Lackirt in Gold gefast; 1 kleine Tabatier; 1 kleines Schildgrottenes Buder Paster; 3 Reibeisen fein geschnitten und eingelegt; 1 Paar Rehgeweih, worauf Köpf geschnitten; 1 Besteck mit Karlsbader Messer; 1 Kunstmesser mit 12 Klingen; 1 Raßier Messer; 1 Paquet mit geringen Federmesser, Stahl, Bley; 1 Seiden gestrickter Geldbeutel; 6 Alte mit Gold gestickte allerhand Facon Beutel; 1 Schwarz atlassenes Köpfggen; 1 kupferne Blatte, worauf Wappen zur Bibliothek; 3 Alte seidene Brief Taschen; 1 Stück Kristall; 1 Perlmutterne Farben Muschel; 2 Stilletts; Alte Pfenninge

In Obgedachten Tapeten Schanck

1 Goldener Familien-Becher; 1 Silbernes Crucifix auf Schildgrotten Blatt und Rahm; 1 Apotheck mit silbernen Büchsgen und Fläschgen mit Silber; 1 Große runde und 1 Eckige Platte von Argent hache; 1 Flaschen Keller mit Silber gefasten Flaschen; 2 alte eingelegte Uhren Gehäuß; 1 Garnitur vergoldtes Beschläg zu Comode; 1 dito kleineres; 1 vergoldt-incompletes Kutschen Beschläg; verschiedene unvergoldte Geschirr-Beschläg; 1 Großes Garten Messer; 1 ungeheires Sackmesser; 3 kleine dito; 1 Stahlene Zange; 1 Silberne getriebene Platte; 1 vergoldte dito mit Wappen; 1 Proportional Zirkel; 2 Zinnerne Sprizen; 6 Aderlaß Köpfggen; 4 Lakirte Gestell zu Bouteillen; 1 Agatene Muschel; 1 dito von Serpentin und Silber vergold; 2 Elfenbeinene Becher geschnitten; 2 Hochfüßige Bocal geschnitten mit Deckeln; 1 Besteck Messer von Elfenbein fein geschnitten; 1 Elfenbeines Todengerip in eingelegten Gehäuß; 1 kristallenes Kreuz mit vergoldtem Kruzifix; 1 Elfenbeines Postament mit Silbernem Christus an der Säule; 1 Aufsatz von Dresdner Porcellaine mit 4 Figuren; 2 Große Becher mit Henckeln Dresdner; 2 Salzväßser Höchster; 1 Chocolate Becher mit Unterschale Dresdner; Chinesisch: 1 kleine Urne, 22 Oberschalen, 3 Flache detto, 1 Unterschale, 3 Porcellainene Kumpen, 2 dito größere, 4 Deckeln, 2 Eckige flache Schalen, 1 dito große runde, 1 länglichte dito, 1 dito andere Facon, 1 ovale Unterschale, 1 kleines Thee Känngen; 1 Caffée Kanne; 1 Milch Kanne; 1 Thee Kanne; 1 Thee Büchse; 1 Zucker Büchse; 1 Schwenckkump; 12 Paar Schalen, worunter 1 verbrochen; 1 Lavor mit Schüssel; 1 Stockknopf mit Tabatier; 1 Spey Pot; von Argent hache: 2 Große Lavor Kannen, 6 Credenzen, 4 Paar Aufsatz Leichter, 4 Knöpf zu Camin Hacken, Schippen etc., 1 Dinnten Vaß, 2 Liechtshiren Gestell, 2 Auflöschmaschinen; 4 Messinge Leichter; 5 feine Gläser im

Futtral; verschiedene geringe Brillen; Vorräthige Liverée Tücher und Zugehör [Maße in Biberacher Ellen]: 22½ Hechtgraues Liverée Tuch, 27 Ganzes Stück gelbes oder Lederfärbiges Tuch, 26¼ dito nem[liche] Farb und Qualität, 15 etwas Heller in der Farbe, 6¾ Resten von nem[licher] helleren Farbe [Anmerkung zu den vier letztgenannten Positionen (Hg.): 75 Ellen aus der Färbe, aber nur 71 Ellen einkommen], 9 Rest gelbes von letzterer Staats Liverée, 7¼ Graues Tuch zu Hauß Camisölen (für Kutscher Joseph), 22¼ Gelbes Futter, 43½ Graues Futter zu Hauß Camisölen, 28¼ Grünes Futter, 11½ Schwarzer Erfurter Zeug zu Hosen; Vorräthige Wildhäut: 1 Große Hirschhaut, 3 kleine dito, 35 kleine Rehhäutlein, 1 von Kirschner eingekommene Thierhaut nebst obiger großen zu einem Leiltuch (darin 3 kleinere nebst 2 Rehhäute zu einem zweyten Leiltuch den 15. September in die Arbeit gegeben worden, 1 Rehefell für Fr[au] Gräfin von Stadion rest[iren 32]).